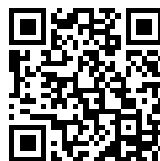


---

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<https://books.google.com>





## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

UNIVERSITY OF VIRGINIA LIBRARY



X030742395

PC  
477476  
V. 16

Ki 4

139

# “LI LAIS DE LANVAL”

ALTFRANZÖSISCHES GEDICHT

DER

MARIE DE FRANCE

NEBST

# TH. CHESTRE'S “LAUNFAL”

NEU HERAUSGEGEBEN

VON

LUDWIG ERLING

Gymnasial-Assistent.



4

## *Programm*

der K. bayer. Studienanstalt zu Kempten für das Schuljahr 1882|83.



KEMPTEN.

DRUCKEREI TOBIAS DANNHEIMER.

1883.



## V o r w o r t .

Der »Lanval« der Marie de France wurde zum ersten Male von Roquefort<sup>1</sup>, Chestre's »Launfal« zum ersten Male von G. Ellis<sup>2</sup> und zwei Jahre später wieder von Ritson<sup>3</sup> publiziert. Roquefort, der sich durch sein bekanntes »Glossaire de la langue romaue« unstreitig hohe Verdienste um die romanische Sprachwissenschaft erworben hat, gehört als Herausgeber altfranzösischer Texte leider zu den Gelehrten, deren Verfahren von Gaston Paris in seiner Ausgabe des »Alexis« Seite 7 und 8 nach einer näheren Beleuchtung mit Recht als durchaus unkritisch bezeichnet worden ist. Auch die von G. Ellis besorgte erste Ausgabe des Launfal ist so mangelhaft, und trotz der Versicherung des Herausgebers, dass er sich einer ganz zuverlässigen Kopie bedient habe, so voll von groben Lesefehlern, dass dieselbe für philologische Zwecke absolut unbrauchbar erscheint. Besser steht es mit Ritson's Ausgabe, aber obgleich sie für ihre Zeit geradezu musterhaft zu nennen ist, entspricht auch sie nicht den Anforderungen, welche man heutzutage an eine editio princeps stellt.

Eine Neuherausgabe der Werke der Marie de France und des altenglischen Launfal scheint mir unter diesen Verhältnissen dringend geboten zu sein. Wie es heisst, bereitet Prof. E. Mall in Würzburg eine Ausgabe der Fabeln der Marie de France vor. Prof. Mall ist durch seine Ausgabe des »Computus« und

<sup>1</sup> Poésies de Marie de France, poète anglo-normand du XIII<sup>e</sup> siècle par B. de Roquefort. Paris 1819/20, 2 vol. in 8<sup>o</sup>. — Wiederholt 1832.

<sup>2</sup> Le Grand d'Aussy's Fables translated by G. L. Way with a preface etc. by George Ellis. 1800. — Neue Ausgabe, London 1815, 3 vol. in 8<sup>o</sup>.

<sup>3</sup> Ancient English Metrical Romances, selected and published by Joseph Ritson. 3 vol. in 8<sup>o</sup>. London 1802.

142

durch seine Untersuchungen gerade über das Leben und die Werke der Marie de France so vorteilhaft bekannt, dass sich diese Arbeit schwerlich in berufeneren Händen finden könnte. Hoffentlich lässt der gelehrte Herausgeber seiner Ausgabe der Fabeln dann auch bald eine Ausgabe der »Lais« folgen.

Trotz ihrer weit grösseren Wichtigkeit — sie wurden bekanntlich kurz nach ihrem Entstehen auf Befehl des norwegischen Königs Haakon Haakonssohn in's Altnordische übersetzt<sup>1</sup> — scheint Roquefort bei der Ausgabe der Lais womöglich noch weniger sorgfältig, als bei der der Fabeln zu Werke gegangen zu sein. Prof. Wilhelm. Hertz spricht in der Einleitung zu seiner trefflichen Uebersetzung dieser Lais<sup>2</sup> — auf die ich hier ganz besonders aufmerksam machen möchte — von dem »unglaublich schlecht edierten Texte« Roquefort's.

Roquefort hat eigene Abschriften nur von den in den Pariser Handschriften befindlichen Lais besessen; die der übrigen neun sind teils von Mr. Douce, teils von einem gewissen M. Cohen besorgt worden; eine Abschrift des »Lai des deux amants« (wohl eine zweite) verdankt er M. de la Rue.

Wie wenig zuverlässig diese Abschriften waren, mag ein Vergleich der ersten Verse des Prologs in ihrer handschriftlichen Gestalt mit den entsprechenden Versen in Roquefort's Ausgabe zeigen. Sie lauten in der Handschrift (Harl. 978):

Ki deus ad dune enscience  
E de parler bon eloquence  
Ne s'en deit taisir ne celer  
Ainz se deit uolunters mustrer  
Quant uns granz biens est mut oiz  
Dunc aprimes est il fluriz  
E quant loez est de plusurs  
Dunc ad expandues ses flurs

und bei Roquefort:

Ki Deus ad doné en science,  
De parler la bone éloquence,  
Ne s'en deit taisir ne celer,  
Ainz se deit volunters mustrer.  
Quant uns granz biens est mult oiz,  
Dunc à per-mesmes est-il fluriz;  
E quant loez est de plusurs  
Dunc ad expandues ses flurs.

<sup>1</sup> Strengleikar udgivet af R. Keyser og C. R. Unger. Christiania 1850. 80.

<sup>2</sup> Marie de France, Poetische Erzählungen nach altbretonischen Liebes-Sagen übersetzt von Wilhelm Hertz. Stuttgart 1862. 80.



Anstatt sich nun auch für die drei übrigen Lais, den Guigemar, Lanval und Ywenec Abschriften aus Harl. 978 zu verschaffen, legte Roquefort seltsamerweise für diese den Text der Pariser Handschrift, resp. Handschriften zu Grunde (der Ywenec ist nämlich in zwei Pariser Handschriften erhalten) und setzte dann allerdings seinen Text, um äussere Gleichförmigkeit zu erzielen, in den normännischen Dialekt um. Für den Ywenec wurde ihm dies nicht schwer. Derselbe war bereits von Ellis in seinen Specimens nach Harl. 978 veröffentlicht worden; M. Cohen hatte auch den Guigemar mit der Londoner Handschrift kollationiert und Lanval scheint demnach das einzige Lai zu sein, das ausschliesslich nach der Pariser Handschrift herausgegeben ist.

Gerade dieses Lai aber muss sich einer ganz besonderen Popularität erfreut haben.

Es ist in drei Handschriften — alle übrigen mit Ausnahme des Ywenec höchstens nur in zwei — erhalten, wurde, wie ich weiter unten darzulegen versuchen will, später zu einem umfangreicheren Gedichte verarbeitet und in dieser erweiterten Fassung von Thomas Chestre in's Englische übersetzt.

Von den drei Handschriften, in denen der Lanval der Marie de France erhalten ist, gehören zwei, nämlich Harl. 978 und Cotton. Vespas. B. XIV der Bibliothek des British Museum in London, die dritte Ms. fr. 2168 (nach älterer Bezeichnung Ms. du roi 7989) der Bibliothèque Nationale zu Paris an. Auf eine nähere Beschreibung der Handschriften muss ich hier verzichten und auf die betreffenden Kataloge verweisen. Nur so viel mag gesagt sein, dass keine der drei Handschriften den beiden übrigen zur Vorlage gedient haben kann, und dass demnach Lesarten, welche in allen drei, oder auch nur in je zwei Handschriften übereinstimmen, mit nahezu absoluter Bestimmtheit als die ursprünglichen angesehen werden können.

Mit a ist die Vorderseite, mit b die Rückseite eines Blattes, mit 1 die erste, mit 2 die zweite Spalte einer Seite bezeichnet; f. 35 b,<sup>1</sup> bedeutet daher Blatt 35, Rückseite, erste Spalte.

Auch auf die Lebensumstände der Marie de France, beziehungsweise die Hypothesen, die man darüber aufgestellt hat, kann ich hier nicht näher eingehen und verweise betreffs derselben auf Roquefort, auf Mall's Dissertation<sup>1</sup> und vor allem auch auf W. Hertz' Einleitung zu seiner Uebersetzung der Lais.

Die vorliegende Ausgabe des Lanval ist ein genauer Abdruck des Manuscrit français 2168 der Pariser National-

<sup>1</sup> E. Mall, De aetate rebusque Mariae Francicae, dissertatio inauguralis, Halis Saxonum, s. a. (1867).

Bibliothek, also der nämlichen Handschrift, die Roquefort seinem Texte zu Grunde legte. Ich habe überall die Abkürzungen des Originals aufgelöst, dieselben jedoch durch Kursivdruck gekennzeichnet, so dass sich jeder Kenner altfranzösischer Manuscripte mit Leichtigkeit das Original rekonstruieren kann. Selbstverständlich habe ich mich überall, wo ich eine Abkürzung auflöse, der Form bedient, die der Schreiber der Handschrift selbst gebraucht haben würde. Deshalb lese ich z. B. nicht *qui* und *que*, sondern *ki* und *ke*, nicht *molt*, sondern *mout*, nicht *saulant* oder *samlant*, sondern *sanblant*; aus dem nämlichen Grunde ist *quant*, *quier*, *requist* u. s. w. beibehalten worden.

Zwischen u und v, i und j ist ebenso wie in der Handschrift nicht unterschieden. Et, das im Original stets durch die bekannte der Zahl 7 ähnliche Abkürzung ausgedrückt ist, gebe ich im Texte absichtlich nicht durch Kursivdruck wieder; vielleicht hätte übrigens statt et nur e gelesen werden müssen. Wenn es den Ueberblick nicht störte habe ich hie und da in der Handschrift fehlende Worte gleich in den Text gesetzt, und solche Zusätze in runde Klammern eingeschlossen; Worte, Silben und einzelne Buchstaben dagegen, die sich allerdings in der Handschrift finden, aber nach meiner Ansicht getilgt werden müssen, durch eckige Klammern bezeichnet. So steht z. B. v. 21 in der Handschrift nur *Por sa ualor por largece*, v. 400 dagegen *je le vous ples*. Eine Interpunktion findet sich in unserer Handschrift natürlich nicht; überhaupt unterscheidet sich dieselbe durch nichts von ähnlichen Handschriften aus gleicher Zeit. Im Grossen und Ganzen ist Cod. Paris. fr. 2168 sehr leserlich; einzelne Buchstaben können allerdings in gewissen Verbindungen leicht mit anderen Buchstaben verwechselt werden. So erscheinen mir folgende Worte im Lanval zweifelhaft: v. 6 *prex* oder *prox* — v. 48 *witrer* oder *vutrer* — v. 52 *neoit* oder *ueoit* — v. 56 *neut* oder *neuc* — v. 126 *gerpirai* oder *geupirai* — v. 161 *voures* oder *vaures* — v. 162 *lui* oder *liu* — v. 194 *esfrei* oder *esfroi* — v. 201 *bioen* oder *buen* — v. 227 *segnor* oder *sognor* — v. 272 *man* oder *mon* — v. 277 *an* oder *on* — v. 330 *dalor* oder *dolor* — v. 334 *at* oder *ot* — v. 374 *reconeut* oder *reconout* — v. 403 *dont* oder *done* — v. 418 *cuit* oder *cuic* — v. 438 *ocoisouna* oder *ocoissona* — v. 464 *por* oder *par* — v. 471 *palefrois* oder *palefreis* — v. 497 *lont* oder *lonc* — v. 542 *demeroit* oder *deiueroit* — v. 555 *itel* oder *ites* — auch zwischen *sf* und *ff* ist nicht immer deutlich geschieden.

Chestre's Launfal ist nach der einzigen bekannten Handschrift, der des British Museum, Cotton. Caligula A. II ver-

öffentlich. Auch hier habe ich mich bestrebt, einen diplomatisch genauen Abdruck der Handschrift zu geben, und habe deshalb vor allem auch die Buchstaben p und 3 beibehalten, die bei Ritson durchweg durch th, resp. durch y oder gh ersetzt sind. Ellis hat 3 beibehalten, für p aber ebenfalls th gesetzt. Im Uebrigen sind bei der Wiedergabe dieses Textes die nämlichen Grundsätze, wie beim Lanval massgebend gewesen. Bemerken möchte ich, dass ich vielleicht statt *pou* richtiger *pow* gelesen hätte.

Ueberhaupt muss ich in Anbetracht der typographischen Schwierigkeiten, die wir zu bekämpfen hatten — es konnte nämlich nur je ein halber Bogen gesetzt werden, von dem dann die ganze Auflage hergestellt wurde — um nachsichtige Beurteilung der Fehler und etwaigen Inconsequenzen meiner Arbeit bitten.

Fehler, die bei der Korrektur übersehen und erst im weiteren Verlaufe der Arbeit wahrgenommen worden waren, konnten nicht mehr getilgt; ausgelassene Worte nicht mehr hinzugefügt werden.

Schon hier möchte ich auf das Hauptversehen dieser Art nämlich auf v. 563 des Lanval hinweisen, wo im Originale anstatt eines zwei Verse, nämlich

Les sorciels brus et bel le front

Et le cif cresp et aukes blont

stehen. Die Bezeichnung der Verse von 564 bis mit 578 ist demnach falsch und sollte um je eine Stelle höher gerückt werden. In Betreff der übrigen noch nachträglich wahrgenommenen Fehler und Versehen verweise ich auf die am Ende des Programmes befindlichen »Zusätze und Berichtigungen«.

Chestre's Launfal ist nicht, wie man bisher allgemein angenommen zu haben scheint, eine direkte Bearbeitung des Lanval der Marie de France, sondern, wie es aus dem Texte selbst zur Evidenz hervorgeht, die Bearbeitung einer erweiterten Fassung dieses Gedichtes, beziehungsweise einer Verschmelzung dreier Gedicht zu einem, nämlich in erster Linie des Lanval selbst, dann des von Roquefort gleichfalls der Marie de France zugeschriebenen Graelens<sup>1</sup> (Aufenthalt im Hause des Bürgermeisters zu Caerleon), und eines dritten Gedichtes (Kampf mit dem lombardischen Ritter Syr Valentyne), das ich bis jetzt nicht habe identifizieren können. Chestre spricht v. 474 und v. 741 ausdrücklich von seiner französischen Vorlage. Diese Vorlage kann nicht der Lanval der Marie de France gewesen sein, denn gerade diese Stellen finden sich in ihrem Lanval nicht.

<sup>1</sup> Herausgegeben in Roquefort's Ausgabe der Werke der Marie de France.

Die Umwandlung der mythischen Insel Avalon in das prosaische Oléron (Département de la Charente-Inférieure) weist ferner auf einen französischen Bearbeiter hin, dem die keltischen Sagen nicht geläufig waren, den wir also in Frankreich selbst zu suchen haben.

Schliesslich habe ich noch die angenehme Pflicht, auch öffentlich meinem hochverehrten Lehrer Herrn Professor Konrad Hofmann in München und meinem Freunde Herrn Julius Schade in London für die freundliche Unterstützung, die sie meiner Arbeit angedeihen liessen, meinen herzlichsten Dank zu sagen. Der letztere war so freundlich den Launfal noch einmal mit der Handschrift des British Museum zu kollationieren; der erstere unterstützte mich überhaupt nach altgewohnter Weise mit seinem Rate, insbesondere aber verdanke ich ihm eine Reihe von Emendationsvorschlägen, die ich leider, da der Druck schon zum grössten Teile vollendet war, nur teilweise benutzen konnte.

Meine Ausgabe der vorliegenden Gedichte soll überhaupt nicht eine sogenannte kritische Ausgabe sein. Mein Zweck ist, die beiden Handschriften getreu wiederzugeben, ein Zurückgehen auf dieselben (besonders gilt dies vom Launfal) fortan unnötig zu machen, und um es kurz zu sagen, Material für Hände herbeizuschaffen, die zum Aufbauen berufener sind, als die meinen. Ich bitte, wenn ich auch diese bescheidene Aufgabe nicht ganz gelöst haben sollte, um nachsichtige Beurteilung.

L. Erling.

149

f. 54 a, <sup>1</sup>

<sup>1</sup>  
C'EST DE LANUAL.

L'aenture d'un autre lai  
Com il <sup>1</sup> auint vous conterai,  
Fait fu d'un mout rice vassal  
En breton l'apelent Lanval.  
A Cardoeill sejourna li rois 5  
Artus li prox et li cortois,  
Por les Escos et por les Pis  
Ki destrusoient le pais.  
En le tere de Logre estoient <sup>2</sup>  
f. 54 a, <sup>2</sup> Et mout souent le damagoient. 10  
A le Pentecoste en este  
I auoit li rois sejourne,  
Asses dona de rices dons  
Et as contes et as barons  
A cex de le table reonde, 15  
N'ot tant de tex en tout le monde.  
Honors et terres departi  
Fors a vn seu ki l'a <sup>3</sup> serui,  
Ce fu Lanuax, ne l'en souuint  
Ne nus des siens bien ne li tint. 20  
Por sa ualor por (sa) largece  
Por sa biaute por sa proece  
L'enuoient tot li pluisor;  
Tes li mostroit sanblant d'amor,  
S'au caualier <sup>4</sup> mesauenist 25  
Ja vne fois ne l'en plainsist.  
Fix a roi fu de haut parage  
Mais loins fu de son hiretage,  
De le maisnie le roi fu  
Mais son auoir ot despendu, 30

<sup>1</sup> Lies: ele.

<sup>3</sup> lies: ot.

<sup>2</sup> lies: entroient.

<sup>4</sup> lies: ceualier.

Car li rois rien ne li dona  
 Ne Lanvax ne li demanda.  
 Or est Lanuax mout entrepris,  
 Mout est dolans mout est pensis, 35  
 Segnor ne uos en merueillies,  
 Hom estranges desconseillies  
 Mout est dolans en autre terre  
 Quant il ne set v secors quere.  
 Li ceualiers *ke* ie uous di,  
 Ki tant auoit le roi serui, 40  
 Vn ior monta sor son destrier  
 Si s'en ala esbanoier.  
 Fors de le uile en est issus  
 Tos seus est en *un* pre uenus,  
 Sor une eue corant descent, 45  
 Mes ses ceuaus tranbl(e) form(ent);  
 f. 54 b,<sup>1</sup> Il le descengle, si le lait,  
 Enmi le pre witrer le fait.  
 Le pan de son mantel ploia  
 Desous son cief, puis se couca. 50  
 Mout est pensis *por* se mesaise,  
 Il ne (u)oit cose *ki* li plaise.  
 La u li<sup>1</sup> gist en tel maniere  
 Garda aual les la riuere  
 Si uit uenir deus damoiseles, 55  
 Onkes n'eut veues si beles.  
 Vestues furent richement  
 Et lacies estrotement  
 De dex bliaus de porpre bis;  
 Mout *par* auoient biaux les vis. 60  
 L'ainsnee portoit vns bacins  
 D'or esmere, bienfais et fins,  
 Le noir vous en di iou sans faille;  
 L'autre portoit vne touaille.  
 Eles en sont alees droit 65  
 La u li ceualiers gissoit.  
 Lanuax *ki* mout fu ensegnies  
 Contre eles s'est leues en pies.  
 Celes l'ont primes salue  
 Le(ur) message li ont conte: 70  
 »Sire Lanual ma damoisele  
 Ki mout est et cortoise et bele,

<sup>1</sup> Lies: il.

- Ele nous enuoie por uous ;  
 Car i uenes ensamble o nous,  
 Sauuement vous i conduirons, 75  
 Vees, pres est ses paueillons.«  
 Li ceualiers auenc s'en vait,  
 De son ceual ne tient nul plait  
 Ki deuant lui paisoit v pre,  
 Desi k'al tre l'ont amene 80  
 Ki mout fu biax et bien assis.  
 La roine Semiramis,  
 f. 54 b,<sup>2</sup> Quant ele eut onkes plus auoir  
 Et plus poiscance et plus sauoir,  
 Ne l'emperere Oeteuian 85  
 N'esligasce(n)t le destre pan.  
 Vn aigle d'or ot desus mis ;  
 D'icel ne sai dire le pris,  
 Ne des cordes, ne des paiscons  
 Ki del tref tiennent les girons ; 90  
 Sous ciel n'a roi ki-s esligast  
 Por auoir ke il en donast.  
 Dedens le tref fu la pucele.  
 Flors de lis et rose nouele  
 Quant ele pert u tans d'este 95  
 Trespassoit ele de biaute.  
 Ele iut sor vn lit mout bel,  
 Li drap ualoient vn castel  
 En sa cemise sanglement.  
 Mout ot le cor et bel et gent. 100  
 Vu cier mantel de blanc(e) ermine  
 Couert de porpre alissandrine  
 Eut por le caut sor li gete,  
 Tout eut descouuert le coste  
 Le uis le col et le poitrine, 105  
 Plus ert blanche ke flors d'espine.
- Li ceualiers auant alla  
 Et le pucele l'apela.  
 Et <sup>1</sup> s'est deuant le lit assis.  
 »Lanual«, dist ele, »biax amis, 110  
 Por vous ving jou fors de ma terre,  
 De lains<sup>2</sup> vous sui venue quere.  
 Se uous estes prox ne cortois,  
 Enperere ne quens ne rois

<sup>1</sup> Lies: Il.<sup>2</sup> lies: luins.

	N'eut onkes tant joie ne bien, Car ie uous aim sor toute rien.» Amors le poi(n)st isnelement Ki son cuer alume et esprent.	115
f. 55 a, <sup>1</sup>	»Bele«, dist il, »s'il vous plaisoit Et cele ioie m'avenoit Ke vous me vausisies amer Ne sariies rien coumander Ke ie ne face a mon pooir, Tort a folie v a sauoir. Ge ferai vos coumandemens, Por vous gerpilai ie mes gens, Jamais ne quier de uous partir, Ce est la riens ke plus desir.» Quant la pucele l'ot <sup>1</sup> parler Celui ki le puet tant amer, S'amor et son cuer <sup>2</sup> li otroie. Or est Lanuax en droite voie. Vn don li a done apres, Icele rien ne vaudra mes Ke il ne l'ait a son talent, Doinst et despende largement Ele li trouera asses, Mout est Lanuax bien asenes Com plus despendra largement Et plus ara or et argent.	120
	»Amis«, dist ele, »or vous casti Si uos coumande et si vos pri, Ne vous descoures a nul home. De ce vous dirai io la soume, A tous iors m'aries perdue Se ceste amors estoit seue. Mes ne me porriiez veoir Ne de mon cors sesine auoir.« Il li respont ke bien tenra Tot cou ke li commandera. Dales li est v lit coucies, Or est Lanvax bien herbegies. Ensanble o li la releuee Demoura dusk'a l'auesp(r)ee Et plus i fust se il poist Et s'amie li consentist.	125
		130
		135
		140
		145
f. 55 a, <sup>2</sup>		150
		155

<sup>1</sup> Lies: la pucele oi (= audivit).

<sup>2</sup> lies: cors.



- »Amis«, dist ele, »leues sus,  
 Vos ne poes demorer plus.  
 Ales uous ent, ie remandrai,  
 Mais vne cose uous dirai, 160  
 Quant uous voures a moi parler  
 Ia ne sares cel lui<sup>1</sup> penser,  
 V nus hom puist trouver s'amie  
 Sans reproce et sans vilonie  
 Ke ie ne uos soie en present, 165  
 A faire vo coumandement.  
 Nus hom fors vous ne me verra  
 Ne me parole nen ora.«  
 Quant il l'oi mout en fu lies,  
 Il le baise, puis (s)'est drecies. 170  
 Celes ki el tref l'amenerent  
 De rices dras le conreerent.  
 Quant il fu uestus de nouel  
 Sous (c)iel n'eut plus bel damesel,  
 N'estoit mie foz ne uilains. 175  
 L'eue li dounent a ses mains  
 Et le touaille a essuier,  
 Apres li donent a mangier.  
 O s'amie prist le souper,  
 Ne faisoit mie a refuser. 180  
 Mout fu seruis cortoisement  
 Et il a grant joie le prent.  
 Vn entremes i eut plenier  
 Ki mout plaisoit au c[h]eualier,  
 Car s'amie baisoit souent 185  
 Et acoloit estrotement.  
 Quant del mangier furent leue  
 Son ceual li ont amene.  
 Bien li eurent la sele mise,  
 Mout a troue rice seruise. 190  
 Il prist congie si est montes,  
 Vers le cite en est alez,  
 Souent regarde ariere soi,  
 Moult est Lanuax en grant esfroi,  
 De s'aenture vait pensant 195  
 Et en sen corage doutant,  
 Esbahis est ne set ke faire,  
 N'en cuida ia a nul cief traire.

f. 55 b,<sup>1</sup><sup>1</sup> Lies: liu.

	Il est a son hostel venus, Ses homes troue bien vestus.	200
	Icele nuit buen ostel tint, Mes nul ne set dont ce li vint. N'en le uile n'eut ceualier Ki de seiour eust mestier, Ke il ne face a lui uenir	205
	Et ricement et bien seruir. Lanuax dounoit les rices dons, Lanuax raienbe les prisons, Lanuax vestoit les iougleors, Lanuax faisoit les grans honors.	210
	N'i eut estrange ne priue A cui Lanvax n'eust doune. Lanuax eut mout ioie et deduit V soit par ior v soit par nuit.	215
	S'amie puet voir souent, Tout est a son comandement. Ce m'est auis, meisme l'an, Après le feste Saint Jehan, Desi k[e] a trente ceualier S'erent ale hesbanoier	220
	En un vergie(r) desous le tor V la roine ert a seior. Ensanble o eus estoit Gauains Et ses cousins li biaux Iuains. Ce dist Gauains li biaux li prox Ki se faisoit amer a tox:	225
f. 55 b, <sup>2</sup>	»Par diu, segnor, ne <sup>1</sup> faisons mal De nostre compaignon Lanual, Ki tant est larges et cortois Et ses pere est si rices rois, Ke nos ne l'auons amene.« Atant se sont a ce raine <sup>2</sup> , A son ostel reuont ariere, Lanual amainent par proiere.	230
	A vne fenestre entaillie S'estoit la roine apoie; Trois dames ot ensamble o li. Li une d'eles a coisi <sup>3</sup> , Lanual counut et esgarda, Vne des dames apela;	235 240

<sup>1</sup> Lies: nous.<sup>2</sup> lies: acemine.<sup>3</sup> lies: Le maisnie le roi coisi.

- Tantost manda ses damoiseles  
 Les plus cointes et les plus beles,  
 O li s'iront esbanoier  
 La u cil erent v vergier.  
*Trente* en mena o li et plus, 245  
 Par les degres descendent ius.  
 Li ceualier encountre uont  
*Ki* por eles grant ioie font.  
 Il les ont prises par les mains,  
 Cil parlemens n'est pas vilains. 250  
*Lanuax* s'en va a ueie<sup>1</sup> part,  
 Loins des autres, mout li est tart  
 Ke s'amie puise tenir  
 Baisier acolêr et sentir;  
 L'autrui joie prise petit 255  
 Se il nen a le sien delit.  
 Quant le roine seul le uoit  
 Au ceualier envoie<sup>2</sup> droit.  
 Les li l'asist<sup>3</sup> si l'apela,  
 Tot sen corage li mostra: 260  
 »Lanual, mout vos ai honore  
 Et mout cieri et mout ame,  
 Toute m'amor poes auoir,  
 Car m'en dites vostre voloir.  
 Me druerie vos otroi, 265  
 Mout deues estre lies de moi.«  
 f. 56 a,<sup>1</sup> »Dame«, dist il, »laiscies m[e] ester,  
 Je n'ai cure de uos[tre] amer.  
 Longement ai serui le roi  
 Ne li voiel<sup>4</sup> pas mentir ma foi. 270  
 Ia por uos ne por uostre amor  
 Ne mesferai vers man segnor«.  
 Le roine s'e(n) coureca,  
 Irie fu si mesparla.  
 »Lanual«, fait ele, »bien le cuit, 275  
 Vos n'ames gaires ce dediut<sup>5</sup>.  
 Asses le m'a an dit souuent  
 Ke de femme n'aues talent.  
 Valles aues bien afaities,  
 Ensanble o eus vos deduissies. 280  
 Vilains couars, mauuais fallis,  
 Mout est mesire malbaillis

<sup>1</sup> Lies: une.<sup>2</sup> lies: en va tout droit.<sup>3</sup> lies: s'asist.<sup>4</sup> lies: voeil.<sup>5</sup> lies: deduit.

Ki entor lui *vous* a soffert,  
 Mien ensient *ke* diu en pert«. 285  
 Quant il l'oi mout fu dolens.  
 De respondre ne fu pas lens,  
 Tel cose dist *par* maltalent  
 Dont il se repenti souent.  
 »Dame«, dist il, »de tel mestier  
 Ie ne me[n]<sup>1</sup> sai nient aidier, 290  
 Mais ie aim et se sui amis  
 Celi *ki* doit auoir le pris  
 Sor toutes celes *ke* ie sai.  
 Et une cose vous dirai,  
 Bien le sacies en descouuert, 295  
 Vne de celes *ki* le sert,  
 Tote le plus poure mescine,  
 Vaut mix de uos, dame roine,  
 De cors de uis et de biaute  
 D'enseignement et de bonte. 300  
 La roine s'en *part* atant,  
 En sa canbre s'en ua plorant ;  
 Mout fu dolante et corecie  
 De ce *ke* si l'eut auillie.  
 En sen lit malade couca, 305  
 Iames ce dist n'en leuera  
 Se li rois ne li faisoit droit  
 De ce dont ele se plaindroit.

Li rois fu de bos repairies, 310  
 Mout ot este le jor haities,  
 Es cambres le roine *entra* ;  
 Quant el le uit si se clama,  
 As pies li ciet, merci li *crie*  
 Et dist *ke* Lanuax l'a honie.  
 De druerie le *requist* 315  
 Por cou *ke* ele l'escondist  
 Le laida mout et auilla,  
 De tele ami(e) se uanta  
 Ki mout ert cointe et noble et fiere  
 Et mix valoit sa canberiere, 320  
 Le plus poure *ki* le seruoit,  
*Ke* la roine ne faisoit.  
 Li rois s'en coreca forme(n)t,  
 Jure en a sen sairement,

f. 56 a,<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Lies: Ne me sai ie.

	S'il ne le puet desfendre en cort <sup>1</sup>	325
	Il le fera ardoir v pendre.	
	Fors de le canbre issi li rois	
	De ses barons demanda <i>trois</i> .	
	Il les enuoie por Lanual	
	Ki asses a dolor et mal.	330
	A sen ostel ert reuenus,	
	la s'estoit bien aperceus	
	K'il auoit <i>perdue</i> s'amie;	
	Descouerte ot sa druerie.	
	En vne cambre ( <i>fu</i> ) toz soz,	335
	Pensix estoit et angousox.	
	S'amie apele <i>mout</i> souuent,	
	Mes ( <i>ce</i> ) ne li valoit noient.	
	Il se plaignoit et souspiroit,	
	D'eures a autres se pasmoit,	340
f. 56b, <sup>1</sup>	Puis li crie cent fois merci,	
	K'ele parlast a son ami,	
	Son cuer <sup>2</sup> et sa bouce maudist;	
	C'est merueille <i>ke</i> ne s'ocist.	
	Il ne set tant crier ne braire	345
	Soi debatre ne soi detraire	
	K'ele en uelle merci auoir,	
	Seul tant <i>k'il</i> le poissce veoir.	
	Alas, coument se contenra	
	Cil cui li rois guerroiera.	350
	Cil sont venu si li ont dit	
	K'a la cort viegne sans respit,	
	Li rois l'auoit <i>par</i> eus mande,	
	La roine l'ot encuse.	
	Lanuax i ua a son <i>grant</i> doeul,	355
	Cil l'euscent ocis sien voeul.	
	Il est deuant le roi venus,	
	Mout est pensis taisans et mus,	
	De <i>grant</i> dolor mostroit sanblant.	
	Li rois li dist <i>par</i> mautalent:	360

» Vassal, vos m'aues mout mesfait,  
Mout coumencastes vilain plait  
De moi hounir et laidengier  
Et de la roine auillier.

<sup>1</sup> Lies: S'il ne se puet en cort desfendre.

<sup>2</sup> lies: cors.

Vantes vous estes de folie, 365  
 Trop *par* est noble uostre amie  
 Quant plus est bele sa mescine  
 Et plus vaillans *ke* la roiene«.

Lanuax desfent sa<sup>1</sup> deshonor  
 Et la honte de son segnor 370  
 De mot en mot si com il dist,  
 Que la roine le<sup>2</sup> requist,  
 Mes de ce *ke* il ot parle  
 Reconeut il sa<sup>3</sup> uerite,  
 De l'amor dont il se uanta; 375  
 Dolans en est perdue, l'a.  
 De ce leur dist *ke* il fera  
*Quanke* li cours esgardera.

f. 56b,<sup>2</sup> Li rois fu mout vers lui ires,  
 Tous ses homes a comiures 380  
 Por dire droit *k'il* en doit faire  
 C'om ne le puisse a mal retraire.  
 Cil ont son *coumandement* fait,

V eus soit bel v eus soit lait. 385  
 Communement i sont ale  
 Si ont iugie et esgarde  
 Ke Lanuax doit auoir vn ior,  
 Mais pleges truiet a son segnor,  
 K'il atendra le iugement  
 Et reuenra en son present, 390  
 Si sera li cors enforcie,  
 Car or n'i a fors la maisnie.

Au roi reuiennent li baron  
 Si li mostrerent la raison.  
 Li rois a pleges demandes, 395

Lanuax fu seus et esgares,  
 N'i auoit parent ni ami,  
 Gauains i ua *ki* le pleui  
 Et tout si *compagnon* apres.  
 Et dist li rois: »Je le uous [p]les 400

Sor *quanke* vos tenes de moi,  
 Fies et terres, cascuns *par* soi.«  
 Quant pleui l'ont donc n'i ot el,  
 Ales s'en est a son ostel.

<sup>1</sup> Lies: la.<sup>2</sup> lies: ne.<sup>3</sup> lies: la.

Li ceualier l'ont conuoie, 405  
 Mout l'ont blasme et castoie  
 K'il ne face si grant dolor  
 Et maudient sa fole amor.  
 Cascun ior l'aloient veoir  
 Por cou k'il uoloient sauoir 410  
 Se il beust ne il mangast,  
 Mout doutoient ne s'afolast.

Al ior *ke* il eurent noume  
 Li baron furent asanble;  
 Li rois et la roine i fu 415  
 Et li plege ont Lanual rendu.  
 Mout estoient por lui dolent  
 Le cuit k'il en i ot tes cent  
 Ki fesissent tout lor pooir  
 Por lui sans p(l)ait deliure auoir. 420  
 Il est retes de mout grant toït.  
 Li rois demande le recort  
 Selonc le claim et les respons;  
 Or est del tot en ses barons.  
 Il sont au iugement ale, 425  
 Mo(u)t sont pensiu et esgare  
 Del franc home d'autre pais  
 Ki entr'ex est si entrepris.  
 Enconbrer le ueulent plusor  
 Por le uolente lor signor, 430  
 Ce dist li dux de Cornoualle:  
 »Ia endroit nos n'i ara faille,  
 Car *ki* k'en plort ne *ki* k'en cant  
 Le droit estuet aler auant.  
 Li rois parla vers un vassal 435  
*Ke* ie uous oi noumer Lanual.  
 De felounie le reta  
 Et d'un mesfait l'ocoisouna,  
 D'une amor dout il se vanta  
 Et ma dame s'en coreca 440  
 Nus ne l'apele fors (*le*) roi.  
 Par cele foi *ke* ie uous doi  
 Ki bien en veut dire le uoir,  
 Ia n'i deust respons auoir  
 Se por cou non *ke* son signor 445  
 Doit ou faire partout honor.  
 Vn sairement l'enwagera  
 Et li rois le nous pardonra,

f. 57 a, 1

- Et s'il poeut auoir son garant  
 Et s'amie venist auant 450  
 Et ce fu<sup>1</sup> voirs *ke* il en dist  
 Dont la roine se marist,  
 f. 57 a,<sup>2</sup> De ce aura il bien merci,  
 Quant *por* vilte ne-l dist de li.  
 Et s'il ne poeut garant auoir, 455  
 Ce li deuons faire sauoir,  
 Tout son seruice *pert* del roi  
 Et si le congie de soi.  
 Al ceualier ont envoie  
 Et se li ont dit et proue 460  
*Ke* s'amie face uenir  
 Por lui tenses et garantir.  
 Il leur a dit *k'il* ne porroit  
 Ne ia par li secors n'aroit.  
 Cil s'en tornent as iugeors 465  
 Ki n'atendoient nul secors;  
 Li rois les hastoit durement  
 Por la roine *ki-s* atent.
- Quant il deuoient departir  
 Deus puceles uirént venir 470  
 Sor *deus* blans palefrois anblans;  
 Mout par estoient auenans.  
 De *vermax* cendax sont vestues  
 Tout senglement a lor cars nues;  
 Cil les esgardent volentiers. 475  
 Gauains o lui trois ceualiers  
 Vait a Lanual si li conta  
 Les deus puceles li mostra.  
 Mout fu haities, forment li *prie*  
 K'il li desist se c'ert s'amie. 480  
 Celes sont alees auant  
 Tout (*a ceual*), par tel sanblant  
 Descendirent deuant le crois<sup>2</sup>  
 La u estoit asis li rois.  
 Eles furent de grant biaute 485  
 Si ont cortoisement parle:

» Rois, faites canbres deliurer  
 Et de pailles encortiner,

<sup>1</sup> Lies: fust.

<sup>2</sup> lies: dois.



V ma dame puisse descendre,  
 Car auec vous veut ostel prendre.« 490

f. 57 b,<sup>1</sup> Il lor otroie volentiers  
 Si apela deus ceualiers.  
 Es canbres les mainent lassus,  
 A cele fois ne disent plus.  
 Li rois demande a ses barons 495  
 Le iugement et le respons  
 Et dist *ke* mout l'ont corecie  
 De cou *ke* tant ont delaiee.  
 »Sire«, font il, »nos departimes.  
 Por les dames *ke nous* veimes 500  
 N'i auions nul esgart fait;  
 Or coumencerons nostre plait.«  
 Lor rasanblerent tot pensif,  
 Asses i eut noisce i<sup>1</sup> estrif.  
 Quant il erent en cel esfroi 505  
 Deus puceles de grant conroi,  
 Vestues de dex bl(i)aus frois,  
 Ceuaucent deus muls espanois,  
 Virent venir le rue aual.  
 Grant ioie en eurent li vassal, 510  
 Entr'ex dient c'or iert garis  
 Lanuax li prox et li hardis.  
 Gauains en est o<sup>2</sup> lui ales,  
 Ses compaignons i a menes.  
 »Sire«, dist il, »rehaities vous, 515  
 Por amor diu parles a nous.  
 Ia uienent ci dex damoiseles,  
 Mout acesmees et mout beles,  
 C'est vostre amie uraiement.«  
 Lanuax lor respont simplement 520  
 Et dit *ke* pas nes a ueues  
 Ni amees ne couneues.

Atant furent celes venues,  
 Deuant le roi sont descendues.  
 Mout les loent li pluisor 525  
 Et de biaute et de coulor,  
 N'i ot celi mix ne uausist  
*Ke* la roine ne fesist.

<sup>1</sup> Lies: et.

<sup>2</sup> lies: a.

L'ainsne(e) fu cortoise et sage  
 Auenament dist son message: 530  
 »Rois, car nous fai canbres baillier  
 Aueuc nos<sup>1</sup> dames herbregier,  
 Ele uient ci a toi parler.  
 Il les coumanda a mener  
 O les autres *ki* ancois vindrent; 535  
 Onkes de(s) muls nul plait ne tindrent.  
 Quant il fu d'eles deliures  
 Puis a tous ses barons mandes  
 Si lor a dit *ke* soit rendus  
 Li iugemens, trop est tenus, 540  
 La roine s'en corecoit  
 De cou *ke* trop i demeroit.<sup>2</sup>

Ia [le] departissent a itant  
 Quant par le uile uint pognant  
 Tost a ceual une pucele; 545  
 En tout le monde n'ot si bele.  
 Vn blanc palefroi ceuaucoit  
*Ki* bien et souef le portoit,  
 Molt ot bien fait et col et teste,  
 Sos cies<sup>3</sup> n'eut<sup>4</sup> plus gente beste. 550  
 Rice ator ot el palefroi  
 Sous siel nen ot si rice roi  
*Ki* tot le peust acuitrer<sup>5</sup>  
 Sans tere uendre n'engagier.<sup>6</sup>  
 Ele ert uestue en itel guise, 555  
 De cainse blanc et de cemise  
 Ke tout li coste li paroient  
*Ki* de deus pars lacie estoie(n)t.  
 Le cors ot gent, base la hance,  
 Le col plus blanc *ke* nois sor brance, 560  
 Les ex ot uairs et blanc le uis,  
 Bele bouce, nes bien assis,  
 Les sorciels bru(n)s et aukes blont.  
 f. 58a,<sup>1</sup> Ses mantiaus fu de porpre bis,  
 Les pans en ot entor li mis; 565  
 Vn espreuier sor son puing tint  
 Et uns liurers apres li uint.

<sup>1</sup> Lies: a ues ma dame.<sup>2</sup> lies: ciel.<sup>3</sup> lies: acuitier.<sup>4</sup> lies: demeroit.<sup>5</sup> lies: nen ot.<sup>6</sup> lies: u engagier.

Il n'ot el bore petit ne grant  
 Ne li vallet ne li sergant  
*Ki* ne la uoissent esgarder 570  
 Si com il la uoient errer ;  
 De sa biaute n'est mie gas.  
 Ele uenoit plus *ke* le pas ;  
 Tout li home *ki* l'esgardoient  
 A grant merveille le tonoiert,<sup>1</sup> 575  
 N'i ot un seul *ki* l'esgardast,  
 De droite amor ne s'escaufast.  
 Cil *ki* le ceualier amoient  
 A lui uindrent si li contoient 580  
 De le pucele *ki* uenoit  
 Se diu plaist se-l deliueroit.  
 »Sire conpaing, ci en uient vne,  
 Mais ele n'est fauee ne brune,  
 C'est la plus bele de cest mont 585  
 De totes celes *ki* i sont«.

Lanuax l'oi, son cief leua,  
 Bie(n) le conut si sospira ;  
 Li sans li est montes el uis,  
 De parler est aukes hastis. 590  
 »Par foi«, dist il, »ce est m'amie.  
 Or ne m'est gaires *ki* m'ocie  
 S'ele nen a merci de moi,  
 Car garis sui quant ie le uoi«.  
 La pucele entra v palais, 595  
 Onkes si bele n'i uint mais.  
 Deuant le roi est descendue  
 Si *ke* de tous fu bien veue.  
 Son mantel a laiscie cair  
*Ke* mix puissent son cors veir. 600  
 Li rois *ki* mout fu ensegnies  
 Il s'est encountre li drecies  
 Et tout li autre se leuerent  
 Et de li seruir se penerent.  
 Quant il l'eurent bien esgardee 605  
 Et se biaute asses loee,  
 Ele parla en tel mesure,  
 Car de demourer n'auoit cure:

f. 58 a,<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Lies: tenoient.

- »Rois, g'ai ame *en* tien vassal,  
 Uees le la, segnor, Lanual; 610  
 Acoisones fu en ta cort.  
 Ne uoeil mie *k'a* mal li tort.  
 De ce *k'il* dist ce saces tu  
*Ke* la roine a tort eu;  
 Onkes nul ior ne le requist. 615  
 De le uantance *ke* il fist,  
 Se par moi puet estre aquites,  
 Par uos barons soit deliures.  
 Ce *k'il* en gugeront par droit  
 Li rois otroie *ke* si soit. 620  
 N'i a un seul *ki* n'ait jugie  
*Ke* Lanuax a tout desraissnie.  
 Deliures est par lor esgart  
 Et la pucele s'en depart.  
 Ne le pot li rois retenir, 625  
 Asses ot gent a li servir.  
 Fors de la sale auoit on mis  
 Vn grant peron de ma(r)bre bis  
 V li pesant home montoient  
*Ki* de le cort le roi estoient<sup>1</sup>; 630  
 Lanuax estoit montes desus.  
 Quant la pucele ist fors de l'uis  
 Sor le palefroi derier li  
 De plain eslais Lanuax sali.  
 O li s'en uait en Aualon, 635  
 Ce nos racontent li Breton,  
 En *en* isle *ki* mout est biax  
 La fu ravis li damoisiax.  
 f. 58b<sup>1</sup>, Nus (*hom*) n'en oi plus parler  
 Ne ie n'en sai auant conter 640

---

<sup>1</sup> aloient.

f. 35 b, 1

### Launfalus miles.

#### I.

Be douzty Artours dawes,  
*pat* held Engelond yh good lawes,  
*per* fell a wondyr cas  
 Of a ley *pat* was ysette, . 5  
*pat* hyzt Launual *and* hatte zette,  
 Now herkenep how hyt was.  
 Douzty Artour som whyle  
 Soiournede yn Kardeuyle,  
 Wyth joye *and* greet solas,  
 And knyztas *pat* wer profitable 10  
 Wyth Artour of *pe* rounde table,  
 Neuer noon better *per* nas.

#### II.

Sere Perseuall *and* syr Gawayn,  
 Syr Gyheryes *and* syr Agrafrayn  
 And Launcelet du Lake; 15  
 Syr Kay and syr Ewayn,  
*pat* well coupe fyzte yn playn  
 Bateles for to take;  
 Kyng Banboozt *and* Kyng Bos,  
 Of ham *per* was a greet los, 20  
 Men sawe *po* nowher her make;  
 Syr Galafre *and* syr Launfale,  
 Wherof a noble tale  
 Among vs schall awake.

#### III.

Wyth Artour *per* was a bacheler 25  
 And hadde ybe well many a zer,  
 Launfal for soþ he hyzt.  
 He gaf gyftys largelyche,  
 Gold *and* syluer *and* clodes ryche  
 To squyer *and* to knyzt. 30

For hys largesse *and* hys bounte  
 þe kynges stuward made was he,  
 Ten yer, y you plyzt;  
 Of alle þe knyghtes of þe table rounde  
 So large þer nas noon yfounde 35  
 Be dayes ne be nyzt

## IV.

f. 35 b,<sup>2</sup> So hyt befill yn þe tenþe zer,  
 Marlyn was Artours counsalere;  
 He radde hym for to wende 40  
 To kyng Ryon of Jrlond ryzt  
 And fette hym þer a lady bryzt,  
 Gwennere hys douztyr hende.  
 So he dede *and* hom her brouzt,  
 But syr Launfal lykede her nozt  
 Ne oþer knyghtes þat wer hende; 45  
 For þe lady bar los of swych word  
 þat sche hadde le(m)mannys vnþer her lord,  
 So fele þer nas noon ende.

## V.

þey wer ywedded, as y you say,  
 Upon a wytsonday, 50  
 Before princes of moch pryde.  
 No man ne may telle yn tale,  
 What folk þer was at þat bredale,  
 Of countreys fer *and* wyde.  
 Non oþer man was yn halle ysette, 55  
 But he wer prelat oþer baronette.  
 In herte ys nazt to hyde,  
 Yf þey satte nozt alle ylyke,  
 Har seruyse was good *and* ryche,  
 Certeyn yn ech a syde. 60

## VI.

And whan þe lordes hadde ete yn [þe] halle,  
 And þe cloþes wer drawen alle,  
 As ye mowe her *and* lyþe,  
 The botelers sentyn wyn  
 To alle þe lordes þat wer þeryn, 65  
 Wyth chere boþe glad *and* blyþe.

þe quene yaf yftes for þe nones,  
 Gold *and* seluer *and* precyous stonys,  
 Her curtasye to kyþe.  
 Euerych knyzt sche zaf broche oþer ryng, 70  
 But syr Launfal sche yaf noþing;  
 þat greuede hym many a syde.

VII.

f. 36a,<sup>1</sup> And whan þe bredale was at ende,  
 Launfal tok hys leue to wende  
 At Artour þe kyng; 75  
 And seyde a lettere was to hym come,  
 þat deþ hadde hys fadyr ynome,  
 He most to hys berynge.  
 þo seyde kyng Artour þat was hende,  
 Launfal, yf þou wylt fro me wende, 80  
 Tak wyth þe greet spendyng,  
 And my suster sones two,  
 Boþe þey schull wyth þe go,  
 At hom þe for to bryng.

VIII.

Launfal tok leue, wythoute fable, 85  
 Wyth knyzttes of þe rounde table,  
 And wente forþ yu hys journe  
 Tyl he com to Karlyoun,  
 To þe meyrys hous of þe toune,  
 Hys seruaunt þat hadde ybe. 90  
 The meyr stod, as ye may here,  
 And sawe hym come ryde vp anblere  
 Wyth two knyzttes *and* oþer mayne.  
 Agains hym, he hæþ wey ynome  
 And seyde, Syr, þou art wellcome; 95  
 How faryþ our kyng, tel me.

IX.

Launfal answerede *and* seyde þan,  
 He faryþ as well as any man,  
 And elles greet ruþe hyt wore. 100  
 But syr meyr, wythout lesyng,  
 J am þepartyþ fram þe kyng  
 And þat rewyth me sore.

Ne þer þar no man beneþe ne aboue,  
 For þe kyng Artours loue,  
 Onowre me neuer more. 105  
 But syr meyr, y pray þe par amour,  
 May y take wyth þe soiour?  
 Som tyme we knewe vs yore.

## X.

f. 36 a,<sup>2</sup> þe meyr stod *and* beþozte hym þere,<sup>2</sup>  
 What myzt be hys answeze; 110  
 And to hym þan gan he sayn,  
 Syr VII knyztēs han her har in ynom(e)  
 And euer y wayte whan þey wyl come,  
 þat arn of lytyll Bretayne.  
 Launfal turnede hymself *and* lowz, 115  
 þerof he hadde scorn jnowz,  
 And seyde to hys knyztēs tweyne,  
 Now may ye se, swych ys seruice  
 Vnþer a lord of lytyll pryse,  
 How he may þerof be fayn. 120

## XI.

Launfal awayward gan to ryde,  
 þe meyr bad he schuld abyde,  
 And seyde yn þys manere,  
 Syr, yn a chamber by my orchard syd(e),  
 þer may ye dwelle wyth joye *and* pryde, 125  
 3yf hyt your wyll were,  
 Launfal anoon ryztes,  
 He *and* hys two knytes,  
 Soiournede þer ynfere.  
 So sauagelych hys good he besette, 130  
 þat he ward yn greet dette,  
 Ryzt yn þe ferst yere.

## XII.

So hyt befell at Pentecost,  
 Swych tyme as þe holy gost  
 Among mankend gan lyzt, 135  
 þat syr Huwe *and* syr Jon  
 Tok her leue for to gon  
 At syr Launfal þe knyzt.



þey seyd, *Syr*, our robes beþ torent,  
 And *your* tosour ys all yspent, 140  
 And we goþ ewyll ydyzt.  
 Þanne seyde *syr* Launfal to þe knyzt(e) fr(e),  
 Tellyd no man of my pouerte,  
 For þe loue of God almyzt.

## XIII.

f. 36 b,<sup>1</sup> þe knyzt(e) answerede *and* seyde þo, 145  
 þat þey nolde hym wreye neuer mo,  
 All þys world to wynne.  
*Wyth* þat word þey wente hym fro  
 To Glastyngbery, boþe two,  
 þer kyng Artour was jnne, 150  
 þe kyng sawe þe knyzt(e) hende  
 And azens ham he gan wende,  
 For þey wer of hys kenne.  
 Noon oþer robes þey ne hadde,  
 þan þey owt *wyth* ham ladde, 155  
 And þo wer totore *and* thynne.

## XIV.

þan seyde quene Gwennore þat was fel,  
 How faryþ þe prowde knyzt Launfal,  
 May he hys armes welde?  
 3e madame, sayde þe knytes þan, 160  
 He faryþ as well as any man,  
 And ellys God hyt schelde.  
 Moche worchyp *and* greet honour  
 To Gwennore þe quene *and* kyng Artour  
 Of syr Launfal þey telde, 165  
 And seyde, he louede vs so,  
 þat he wold vs euer mo  
 At wyll haue yhelde.

## XV.

But vpon a rayny day hyt befel,  
 An huntynge wente syr Launfel 170  
 To chasy yn holtes hore.  
 Yn our old robes we yede þat day  
 And þus we beþ ywent away,  
 As we before hym wore.

Glad was Artour þe kyng, 175  
 þat Launfal was yn good lykyng;  
 þe queene hyt rew. well sore,  
 For sche wold wyth all her myzt,  
 þat he hadde be, boþe day *and* nyzt,  
 Jn paynys more *and* more. 180

## XVI.

f. 36 b,<sup>2</sup> Vpon a day of þe Trinite,  
 A feste of greet solempnite  
 Jn Carlyoun was holde.  
 Erles *and* barones of þat countre,  
 Ladyes *and* boriaes of þat cite, 185  
 þyder come, boþe yongh *and* old.  
 But Launfal, for hys pouerte,  
 Was not bode to þat semble;  
 Lyte men of hym tolde.  
 þe meyr to þe feste was of sent; 190  
 þe meyrys douzter to Launfal went,  
 And axede yf he wolde

## XVII.

Jn halle dyne wyth her þat day.  
 Damesele, he sayde, nay,  
 To dyne haue j no herte. 195  
 þre dayes þer ben agon,  
 Mete ne drynke eet y noon,  
 And all was for pouert(e)  
 Today to cherche y wolde haue gon,  
 But me fawtede hosyn *and* schon, 200  
 Clenly brech *and* scherte.  
 And for defawte of clodynge  
 Ne myzte y yn wyth þe peple þrynge,  
 No wonþer douz me smerte.

## XVIII.

But oþyng, damesele, y pray þe, 205  
 Sadel *and* brydel lene þou me,  
 A whyle for to ryde,  
 þat y myzte confortede be,  
 By a launde vnþer þys cyte,  
 Al yn þys vndern tyde. 210

169

Launfal dyzte hys courser  
 Wythoute knaue oþer squyer,  
 He rood *wyth* lytyll pryde.  
 Hys hors slod *and* fel yn þe fen,  
 Wherefore hym scornede many men, 215  
 Abowte hym fer *and* wyde.

## XIX.

f. 37 a,<sup>1</sup> Pouerly þe knyzt to hors gan sprynge,  
 For to dryue away lokynge  
 He rood toward þe west.  
 þe weþer was hot þe vndern tyde; 220  
 He lyzte adoun *and* gan abyde  
 Vnder a fayr forest,  
 And, for hete of þe wedere,  
 Hys mantell he feld togydere  
 And sette hym down to reste. 225  
 þus sat þe knyzt yn symplyte  
 Ju þe schadwe vnþer a tre,  
 þer þat hym lykede best.

## XX.

As he sat yn sorow *and* sore,  
 He sawe come out of holtes hore 230  
 Gentyll maydenes two.  
 Har kerteles wer of jnde sandel,  
 Jlased smalle, jolyf *and* well,  
 þer myzt noon gayer go.  
 Har manteles wer of grene felwet, 235  
 Ybordured *wyth* gold, ryzt well ysette,  
 Jpelured *wyth* grys *and* gro.  
 Har heddys wer dyzt well *wyth*halle;  
 Euerych hadde oon a jolyf coronall  
*Wyth* syxty gemmys *and* mo. 240

## XXI.

Har faces wer whyt as snow on downe,  
 Har rode was red, her eyn wer browne;  
 J sawe neuer non swyche.  
 þat oon bar of gold a basyn,  
 þat oþer a towayle whyt and fyn, 245  
 Of selk þat was good *and* ryche.

Har kercheues wer well schyre  
 Arayd *wyth* ryche gold wyre;  
 Launfal began to syche.  
 þey com to hym ouer þe hoth, 250  
 He was curteys *and* azens hem goth  
 And greette hem myldelyche.

## XXII.

f. 37 a,<sup>2</sup> Damesels, he seyde, God yow se!  
 Syr knyzt, þey seyde, well þe he!  
 Our lady, dame Tryamour, 255  
 Bad þou schuldest com speke *wyth* here,  
 3yf hyt wer þy wylle, sere,  
*Wythoute* more soiour.  
 Launfal hem *grauntede* curteyslyche,  
 And wente *wyth* hem myldelyche, 260  
 þey wheryn whyt as flour.  
 And when þey come in þe forest an hyz  
 A paulyoun yteld he syz,  
*Wyth* merthe *and* mochell honour.

## XXIII.

þe paulyoun was wrouth, for soþe ywys, 265  
 All of werk of sarsynys,  
 þe pomelles of cristall.  
 Vpon þe toppe an ern þer stod  
 Of bournede gold ryche *and* good  
 Jflorysched *wyth* ryche amall. 270  
 Hys eyn wer carbonkeles bryzt,  
 As þe mone þe schon anyzt,  
 þat spreteþ out ouyr all.  
 Alysaundre þe conquerour,  
 Ne kyng Artour yn hys most honour, 275  
 Ne hadde noon s[c]wych juell.

## XXIV.

He fond yn þe paulyoun  
 þe kynges douzter of Olyroun,  
 Dame Tryamour þat hyzte.  
 Her fadyr was kyng of fayrye, 280  
 Of Occient fer *and* nyze,  
 A man of mochell myzte.

Jn þe paupyloun he fond a bed of prys,  
 Jheled *wyth* purpur bys,  
 þat semyle was of syzte. 285  
 þerinne lay þat lady gent,  
 þat after *syr* Launfal hedde ysent,  
 þat lefsom lemede bryzt.

## XXV.

f. 37 b,<sup>1</sup> For hetē her cloþes down sche dede,  
 Almest to her gerdyl stede, 290  
 þan lay sche vncouert.  
 Sche was as whyt as lylve yn may,  
 Or snow þat sneweþ yn wynterys day,  
 He seygh neuer non so pert;  
 þe rede rose, whan sche ys newe, 295  
 Azens her rode nes nauzt of hewe,  
 J dar well say yn sert.  
 Her here schon as gold wyre;  
 May no man rede here atyre,  
 Ne nauzt well þenke yn hert. 300

## XXVI.

Sche seyde, Launfal, my lemman swete,  
 Al my joye for þe y lete,  
 Swetyng paramour,  
 þer nys no man yn cristente,  
 þat y loue so moche as þe, 305  
 Kyng neyþer emperour.  
 Launfal beheld þat swete wyzth,  
 All hys loue yn her was lyzth,  
 And keste þat swete flour;  
 And sat adoun her by syde, 310  
 And seyde, swetyng, what so betyde,  
 J am to þyn honour.

## XXVII.

Sche seyde, *syr* knyzt gentyl *and* hende,  
 J wot þy stat ord *and* ende,  
 Be nauzt aschamed of me. 315  
 Yf þou wylt truly to me take  
 And alle wemen for me forsake,  
 Ryche j wyll make þe;

J wyll þe zeue an alner,  
 Jmad of sylk *and* of gold cler, 320  
 Wyth fayre ymages þre.  
 As oft þou puttest þe hond þerinne,  
 A mark of gold þou schalt wynne,  
 In wat place þat þou be.

## XXVIII.

f. 37 b,<sup>a</sup> Also sche seyde, syr Launfal, 325  
 J zeue þe Blaunchard my stede lel  
 And Gyfre my owen knaue;  
 And of my armes oo pensel,  
 Wyth þre ermyns ypeynted well,  
 Also þou schalt have. 330  
 In werre ne yn turnement  
 Ne schall þe greue no kny3tes dent,  
 So well y schall þe saue.  
 þan answerede þe gantyl knyzt,  
 And seyde, *gramarcy*, my swete wyzt, 335  
 No bettere kepte y haue.

## XXIX.

þe damesell gan her vp sette  
 And bad her maydenes her fette,  
 To hyr hondys, watyr clere.  
 Hyt was ydo *wy*thout lette; 340  
 þe cloþ was spred, þe bord was sette,  
 þey wente to hare sopere.  
 Mete *and* drynk þey hadde afyn,  
 Pyement, clare *and* reynysch wyn,  
 And elles greet wondyr hyt wer. 345  
 Whan þey had sowpeþ *and* þe day was gon,  
 þey wente to bedde, *and* þat anoon,  
 Launfal *and* sche ynfere

## XXX.

For play lytyll þey slepte þat nyzt,  
 Tyll on morn, hyt was day lyzt, 350  
 Sche badd hym aryse anoon.  
 Hy seyde to hym, syr gantyl knyzt,  
 And þou wylt speke *wy*th me any wyzt,  
 To a derne stede þou gon,

Well *pryuyly* j woll come to þe, 355  
 No man alyue ne schall me se,  
 As *style* as any ston.  
 þo was Launfal glad *and* blyþe  
 He cowde no man hys joye kyþe,  
 And keste her well good won. 360

## XXXI.

f. 38a,<sup>1</sup> But of oþyng, *syr* knyzt, j warne þe,  
 þat þou make no bost of me,  
 For no kennes mede.  
 And yf þou doost, y warny þe before,  
 All my loue þou hast forlore; 365  
 And þus to hym sche seyde.  
 Launfal tok hys leue to wende,  
 Gyfre kedde þat he was hende  
 And brouzt Launfal hys stede.  
 Launfal lepte ynto þe arsoun 370  
 And rood hom to karlyoun,  
 Jn hys pouer wede.

## XXXII.

þo was þe knyzt yn herte at wylle,  
 Jn hys chamber he hyld hym *style*, 375  
 All þat vnder tyde.  
 þan come þer þorwgh þe cyte ten  
 Well yharneysyth men  
 Vpon ten somers ryde,  
 Some *wyth* syluer, some *wyth* gold,  
 All to syr Launfal hyt schold, 380  
 To presente hym *wyth* pryde,  
*Wyth* ryche cloþes *and* armure bryzt.  
 þey axede aftyr Launfal þe knyzt,  
 Whar he gan abyde.

## XXXIII.

þe yong men wer clodeþ yn yude; 385  
 Gyfre, he rood all behynde  
 Vp Blaunhard whyt as flour.  
 þo seyde a boy þat yn þe market stod,  
 How fer schall all þys good?  
 Tell vs *par* amour. 390

þo seyde Gyfre, hyt ys ysent  
 To syr Launfal yn present,  
 þat haþ leued yn greet dolour.  
 þan seyde þe boy nys he but awrecche,  
 What þar any man of hym recche? 395  
 At þe meyr's hous he takeþ soioir.

## XXXIV.

f. 38 a,<sup>2</sup> At þe merys hous þey gon alyzte  
 And presented þe noble knygte  
 Wyth swych good as hym was sent,  
 And whan þe meyr sey3 þat rychesse 400  
 And syr Launfals noblenesse  
 He held hymself foule yschent.  
 þo seyde þe meyr, Syr, þar charyte,  
 In halle today þat þou wylt ete wyth me,  
 3esterday y hadde yment 405  
 At þe feste we wold han be yn same,  
 And y hadde solas and game  
 And erst þou were ywent.

## XXXV.

Syr meyr, God for3elde þe.  
 Whyles y was yn my pouerte, 410  
 þou bede me neuer dyne;  
 Now y haue more gold and fe,  
 þat myne frendes han sent me,  
 þan þou and alle dyne.  
 þe meyr for schame away zede; 415  
 Launfal yn purpure gan hym schrede,  
 Jpelured wyth whyt ermyne.  
 All þat. Launfal hadde borwyþ before,  
 Gyfre, be taylor and be score,  
 3ald hyt well and fyne. 420

## XXXVI.

Launfal helde ryche festes,  
 Fyfty fedde pouere gestes,  
 þat yn myschef wer;  
 Fyfty bouzte stronge stedes,  
 Fyfty yaf ryche wedes 425  
 To knyghtes and squyere;



Fyfty rewardede relygyons,  
 Fyfty deliuerede pouere prisouns  
 And made ham quyt *and* schere;  
 Fyfty clodede gestours, 430  
 To many men he dede honours  
 In countreys fer *and* nere.

## XXXVII.

f. 38 b<sup>1</sup>, Alle þe lordes of Karlyoun  
 Lette crye a *turnement* yn þe toun  
 For loue of syr Launfel, 435  
 And for Blanchard hys good stede,  
 To wyte how hym wold spede,  
 þat was ymade so well.  
 And whan þe day was ycome,  
 þat þe justes wer[e] yn ynome, 440  
 þey ryde out al so snell.  
 Trompours gon har bemes blowe,  
 þe lordes ryden out arowe  
 þat were yn þat castell.

## XXXVIII.

Ther began þe *turnement*, 445  
 And ech knyzt leyd on oþer good dent,  
 Wyth mases *and* wyth swerdes boþe;  
 Me myzte yse some þefore  
 Stedes ywonne *and* some ylore,  
 And k(n)yztes wonþer wroþth. 450  
 Syth þe rounde table was,  
 A bettere *turnement* þer nas,  
 J dar well say for soþe.  
 Many a lord of Karlyoun  
 þat day were ybore adoun, 455  
 Certayn wythouten oþe.

## XXXIX.

Of karlyoun þe ryche constable  
 Rod to Launfal, *wythout* fable.  
 He nolde no lengere abyde,  
 He smot to Launfal, *and* he to hym. 460  
 Well sterne strokes *and* well grym  
 þer wer yn eche a syde.

Launfal was of hym yware,  
 Out of hys sadell he hym bar,  
 To grounde þat ylke tyde. 465  
 And whan þe constable was bore adoun,  
 Gyfre lepte ynto þe arσουν  
 And away he gan to ryde.

## XL.

f. 38b,<sup>2</sup> þe erl of Chestere þerof segh  
 For wreþþe yn herte he was wod negh 470  
 And rood to syr Launfale,  
 And smot hym yn þe helm on hegh  
 þat þe crest adoun flegh,  
 þus seyð þe Frensch tale.  
 Launfal was mochel of myzt, 475  
 Of hys stede he dede hym lyzt  
 And bar hym down yn þe dale;  
 þan come þer syr Launfal abowte  
 Of Walssche knyztas a greet rowte,  
 þe numbere y not how fale. 480

## XLI.

þan myzte me se scheldes ryue,  
 Speres tobreste *and* todryue,  
 Behynde *and* ek before  
 þoru3 Launfal *and* hys stedes dent 485  
 Many a knyzt, verement,  
 To ground was jbore.  
 So þe prys of þat turnay  
 Was delyuered to Launfal þat day,  
 Wythout oþ yswore.  
 Launfal rod to Karlyoun 490  
 To þe meyrys hous yn þe toun,  
 And many a lord hym before.

## XLII.

And þan þe noble knyzt Launfal  
 Held a feste ryche *and* ryall,  
 þat leste fourtenyzt. 495  
 Erles *and* barouns fale  
 Semely wer sette yn sale  
 And ryaly wer adyzt.

And euery day dame Tryamour  
 Sche com to syr Launfales bour, 500  
 Aday whan hyt was nyzt  
 Of all þat euer wer þer þo  
 Segh he non but þey two,  
 Gyfre and Launfal þe knyzt.

## XLIII.

f. 39 a, <sup>1</sup> A knyzt þer was yn Lumbardye, 505  
 To syr Launfal hadde he greet enuye,  
 Syr Valentyne he hyzte.  
 He herde speke of syr Launfal,  
 þat þat he couþ justy well  
 And was a man of mochel myzte. 510  
 Syr Valentyne was wonþer strong,  
 Fyftene feet he was longe;  
 Hym þozte he brente bryzte  
 But he myzte wyth Launfal pleye,  
 Jn þe feld betwene ham tweye, 515  
 To justy oþer to fyzte.

## XLIV.

Syr Valentyne sat yn hys halle,  
 Hys massengere he let ycalle,  
 And seyde, he moste wende  
 To syr Launfal, þe noble knyzt, 520  
 þat was yholde so mychel of myzt,  
 To Bretayne he wolde hym sende.  
 And sey hym, for loue of hys lemman,  
 Yf sche be any gantyle woman,  
 Courteys, fre oþer hende, 525  
 þat he come wyth me to juste,  
 To kepe hys harneys from þe ruste,  
 And elles hys manhod schende.

## XLV.

þe messengere ys forþ ywent,  
 To þo hys lordys commaundement; 530  
 He hadde wynde at wylle.  
 Whan he was ouer þe water ycome,  
 þe way to syr Launfal he haþ ynome,  
 And grette hym wyth wordes styлле

And seyð, Syr, my lord syr Valentyne, 435  
 A noble werroure *and* queynte of gynne,  
 Haþ me sent þe tylle  
 And prayth þe, for þy lemmanes sake,  
 þou schuldest *wyth* hym justes take.  
 þo lou3 Launfal full style 540

## XLVI.

f. 39a,<sup>2</sup> And seyde, as he was gentyl knyzt,  
 þylke day a fourtenyzt  
 He wold *wyth* hym play.  
 He yaf þe messenger for þat tydyng  
 A noble courser *and* a ryng 545  
 And a robe of ray.  
 Launfal tok leue at Tryamour,  
 þat was þe bryzt berde yn bour,  
 And keste þat swete may.  
 þanne seyde þat swete wyzt, 550  
 Dreed þe noþyng, syr gentyl knyzt,  
 þou schalt hym sle þat day.

## XLVII.

Launfal nolde noþyng *wyth* hym haue  
 But Blauncharde hys stede *and* Gyfre hys kna(ue)  
 Of all hys fayr mayne 555  
 He schypede *and* hadde wynd well good  
 And wente ouer þe salte flod  
 Into Lumbardye  
 Whan he was ouer þe water ycome  
 þer þe justes schulde be nome 560  
 Jn þe cyte of Atalye  
 Syr Valentyn hadde a greet ost  
 And syr Launfal abatede her bost  
 Wyth lytyll companye.

## XLVIII.

And whan syr Launfal was ydyzt 565  
 Vpon Blauncharde hys stede lyzt  
 Wyth helm *and* spere *and* schelde,  
 All þat sawe hym yn armes bryzt  
 Seyde, þey sawe neuer swych a knyzt  
 þat hym wyth eyen beheld. 570

179

þo ryde togydere þes knyktes two,  
 þat har schaftes tobroste bo  
 And toscyuerede yn þe felde.  
 Anoper cours togederè þey rod,  
 þat syr Launfales helm of glod, 575  
 Jn tale as hyt ys telde.

## XLIX.

f. 39b,<sup>1</sup> Syr Valentyn logh *and* hadde good game,  
 Hadde Launfal neuer so moche schame  
 Beforhond yn no fyzt.  
 Gyfre kedde he was good at nede 580  
 And lepte vpon hys maystrys stede,  
 No man ne segh *wyth* syzt;  
 And er þan þay togedere mette  
 Hys lordes helm he on sette,  
 Fayre *and* well adyzt. 585  
 þo was Launfal glad *and* blyþe  
 And donkede Gyfre many syde  
 For hys dede so mochel of myzt.

## L.

Syr Valentyne smot Launfal soo,  
 þat hys scheld fel hym fro 590  
 Anoon ryzt yn þat stounde;  
 And Gyfre þe scheld vp hente  
 And brozte hyt hys lord to presente,  
 Er hyt cam þoune to grounde.  
 þo was Launfal glad *and* blyþe 595  
 And rode ayen þe þrydde syde,  
 As a knyzt of mochell mounde.  
 Syr Valentyne he smot so þere,  
 þat hors *and* man boþe deed were,  
 Gronyng *wyth* gryslly wounde. 600

## LI.

Alle þe lordes of Atalye  
 To syr Launfal hadde greet envye,  
 þat Valentyne was yslawe;  
 And swore þat he schold dye,  
 Er he wente out of Lumbardye, 605  
 And be hongede *and* todrawe.

LAUNFAL.

Syr Launfal brayde out hys fachon  
 And as lyzt as dew he leyde hem doune  
 In a lytyll drawe;  
 And whan he hadde þe lordes sclayn, 610  
 He wente ayen ynto Bretayn  
 Wyth solas and wyth plawe.

LII.

f. 39 b,<sup>2</sup> þe tydyng com to Artour þe kyng,  
 Anoon wythout lesyng,  
 Of syr Launfales noblesse; 615  
 Anoon a let to hym sende,  
 þat Launfall schuld to hym wende  
 At Seynt Jonnys masse;  
 For kyng Artour wold a feste holde  
 Of erles and of barouns bolde, 620  
 Of lordynges more and lesse;  
 Syr Launfal schud be stward of halle  
 For to agye hys gastes alle,  
 For cowþe of largesse.

LIII.

Launfal toke leue at Tryamour 625  
 For to wende to kyng Artour,  
 Hys feste for to agye.  
 þer he fond merthe and moch honour,  
 Ladyes þat wer well bryzt yn bour,  
 Of knyztes greet companye. 630  
 Fourty dayes leste þe feste,  
 Ryche ryall and honeste,  
 What help hyt for to lye!  
 And at þe fourty dayes ende  
 þe lordes toke har leue to wende, 635  
 Euerych yn hys partie.

LIV.

And aftyr mete syr Gaweyn,  
 Syr Gyoryes and Agrafayn  
 And syr Launfal also,  
 Wente to daunce vpon þe grene, 640  
 Vnþer þe tour, þer lay þe quene  
 Wyth sixty ladyes and mo.

To lede þe daunce Launfal was set,  
 For hys largesse he was loude þe bet  
 Sertayn of alle þo. 645  
 þe quene lay out *and* beheld hem alle,  
 J se, sche seyde, daunce large Launfalle,  
 To hym þan wyll y go.

## LV.

f. 40 a,<sup>1</sup> Of alle þe knyȝtes, þat y se þere,  
 He ys þe fayreste bachelere; 650  
 He ne hadde neuer no wyf,  
 Tyde me good oþer ylle,  
 J wyll go *and* wyte hys wyll,  
 Y loue hym as my lyf.  
 Sche tok *wyth* her a companye, 655  
 þe fayrest þat sch(e) myȝte aspye,  
 Syxty ladyes and fyf;  
 And wente hem down anoon ryȝtes,  
 Ham to pley among þe knyȝtes,  
 Well styll *wythouten* stryf. 660

## LVI.

þe quene yede to þe formeste ende  
 Betwene Launfal *and* Gauweyn þe hende,  
 And after her ladyes bryȝt.  
 To daunce þey wente alle ynsame,  
 To se hem play hyt was fayr game, 665  
 A lady and a knyȝt.  
 þey hadde menstrales of moch honours,  
 Fydeler, sytolys *and* trompours,  
 And elles hyt were vnr[r]lyȝt.  
 þer þey playde, for soþe to say, 670  
 After mete þe somerys day  
 All what hyt was neyȝ nyȝt.

## LVII.

And whanne þe daunce began to slake,  
 þe quene gan Launfal to counsell take  
 And seyde yn þys ma[r]nere, 675  
 Sertaynlyche, syr knyȝt,  
 J haue þe louyd *wyth* all my myȝt  
 More þan þys seuen zere;

But þat þou louye me,  
 Sertes y dye for loue of þe, 680  
 Launfal my lemman dere.  
 þanne answerede þe gentyll knyzt,  
 J nell be traytour þay ne nyzt,  
 Be God þat all may stere.

## LVIII.

f. 40 a,<sup>2</sup> Sche seyde, fy on þe þou coward, 685  
 An hongep worþ þou hye and hard  
 þat þou euer were ybore; -  
 þat þou lyuest hyt ys pyte,  
 þou louyst no woman ne no woman þe,  
 þow wer worþy forlore. 690  
 þe knyzt was sore aschamed þo,  
 To speke ne myzte he forgo  
 And seyde þe quene before,  
 J haue loued a fayryr woman,  
 þan þou euer leydest þyn ey vpon, 695  
 þys seuen yer and more.

## LIX.

Hyr loþlokste mayde, wythoute wene,  
 Myzte bet be a quene,  
 þan þou yn all þy lyue.  
 þerfore þe quene was swyþe wrozt; 700  
 Sche takeþ hyr maydenes and forþ hy go(th)  
 Jnto her tour also blyue;  
 And anon sche ley doun yn her bedde,  
 For wrethe syk sche hyr bredde  
 And swore, so moste sche thryue, 705  
 Sche wold of Launfal be so awreke,  
 þat all þe lond schuld of hym speke  
 Wythjnnne þe dayes fyfe.

## LX.

Kyng Artour com fro huntynge,  
 Blyþe and glad yn all þyng, 710  
 To hys chamber þan wente he;  
 Anoon þe quene on hym gan crye,  
 But y be awreke y schall dye,  
 Myn herte wyll breke aþre.



LAUNFAL.

37

J spak to Launfal yn my game 715  
 And he besofte me of schame,  
 My lemman for to be;  
 And of a lemman hys yelp he made,  
 þat þe lodlokest mayde þat sche hadde  
 Myzt be a quene aboue me. 720

LXI.

f. 40 b,<sup>1</sup> Kyng Artour was well worþ,  
 And be God he swor hys oþ,  
 þat Launfal schuld be sclawe.  
 He wente aftyr dozty knyztēs,  
 To brynge Launfal anoon ryztes 725  
 To be hongep and todrawe.  
 þe knyztēs softe hym anoon,  
 But Launfal was to hys chamber gon  
 To han hadde solas and plawe;  
 He softe hys leef but sche was lore, 730  
 As sche hadde warnede hym before;  
 þo was Launfal vnfawe.

LXII.

He lokede yn hys alner,  
 þat fond hym spendyng all plener  
 Whan þat he hadde nede; 735  
 And þer nas noon, for soþ to say,  
 And Gyfre was yryde away  
 Vp Blaunchard hys stede.  
 All þat he hadde before ywonne,  
 Hyt malt as snow azens þe sunne, 740  
 Jn Romaunce as we rede.  
 Hys armur þat was whyt as flour,  
 Hyt becom of blak colour,  
 And þus þan Launfal seyde:

LXIII.

Alas, he seyde, my creature, 745  
 How schall j from þe endure,  
 Swetyng Tryamour!  
 All my joye j haue forlore,  
 And þe, þat me ys worst fore,  
 þou blyssfull berde yn bour. 750

He bet hys body *and* hys hedde ek  
 And cursede þe mouþ þat he *wyth* spek,  
*Wyth* care *and* greet dolour;  
 And for sorow yn þat stounde  
 Anoon he fell aswowe to grounde; 755  
*Wyth* þat come knyżtes four

## LXIV.

f. 40 b,<sup>2</sup> And bond hym *and* ladde hym þo,  
 þo was þe knyżte yn doble wo,  
 Before Artour þe kyng.  
 þan seyde kyng Artour, 760  
 þe ataynte traytour,  
 Why madest þou swyche yelping,  
 þat þy lemmannes lodlokest mayde  
 Was fayrer þan my wyf, þou seyde,  
 þat was a fowll lesyng; 765  
 And þou besoftest her befor þan  
 þat sche schold be þy lemman,  
 þat was my[s] proud lykyng.

## LXV.

þe knyżt answerede *wyth* egre mode,  
 Before þe kyng þer he stode, 770  
 þe quene on hym gan lye;  
 Sethe þat y euer was yborn  
 J besofte her here befor  
 Neuer of no folye;  
 But sche seyde, y nas no man 775  
 Ne þat me louede no woman,  
 Ne no womannes companye;  
 And j answerede her *and* sayde,  
 þat my lemmannes lodlekest mayde  
 To be a quene was better wordye. 780

## LXVI.

Sertes, lordynges, hyt ys so,  
 J am aredy for to þo  
 All þat þe court wyll loke.  
 To say þe soþ *wythout* les,  
 All togedere how hyt was, 785  
 XII knyżtes wer dryue to boke.

All þey seyde ham betwene,  
*þat* knewe þe maners of þe quene  
 And þe queste toke,  
 þe quene bar los of swych a word, 790  
*þat* sche louede lemmannes *wy*thout her lord,  
 Har neuer on hyt forsoke.

LXVII.

f. 41 a,<sup>1</sup> þerfor þey seyden alle,  
 Hyt was long on þe quene *and* not on Launfal,  
 þerof þey gonne hym skere; 795  
 And yf he myzte hys lemman brynge,  
*þat* he made of swych zelpynge,  
 Oþer þe maydenes were  
 Bryztere þan þe quene of hewe,  
 Launfal schuld beholde trewe 800  
 Of *þat* yn all manere;  
 And yf he myzte not brynge hys lef,  
 He schud be hongede as a þef,  
 þey seyden all ynfere.

LXVIII.

Alle ynfere þey made proferynge, 805  
*þat* Launfal schuld hys lemman brynge;  
 Hys heed he gan to laye.  
 þan seyde þe quene *wy*thout lesyng,  
 3yf he brynges a fayrer þyng,  
 Put out my eeyn gray. 810  
 Whan *þat* waiowr was take on honde,  
 Launfal þerto two borwes fonde,  
 Noble knyztes twayn;  
 Syr Perceuell *and* syr Gawayn  
 þey wer hys borwes, soþ to sayn, 815  
 Tyll a certayn day.

LXIX.

þe certayn day, j 3ow plyzt,  
 Was XII moneþ *and* fourtenyzt,  
*þat* he schuld hys lemman brynge;  
 Syr Launfal *þat* noble knyzt, 820  
 Greet sorow *and* care yn hym was lyzt,  
 Hys hondys he gan wrynge,

LAUNFAL.

So greet sorowe hym was vpan,  
 Gladlyche hys lyf he wold a forgon,  
 In care *and* jn marnyng; 825  
 Gladlyche he wold hys hed forgo,  
 Euerych man þerfore was wo,  
 þat wyste of þat tydynde.

LXX.

f. 41 a,<sup>2</sup> þe certayn day was nyzyng,  
 Hys borowes hym brozt befor þe kyng; 830  
 þe kyng recordede þo  
 And bad hym bryng hys lef yn syzt.  
 Syr Launfal seyde þat he ne myzt;  
 þerfore hym was well wo.  
 þe kyng commaundede þe barouns alle 835  
 To yeue jugement on Launfal  
 And dampny hym to sclo.  
 þan sayde þe erl of Cornewayle,  
 þat was *wyth* ham at þat counceyle,  
 We wylyd nazt do so. 840

LXXI.

Greet schame hyt wor vs alle vpon,  
 For to dampny þat gantylman,  
 þat haþ be hende *and* fre;  
 þerfor lordynges doþ be my reed,  
 Our kyng we wylyþ anoþer wey lede, 845  
 Out of lond Launfal schall fle.  
 And as þey stod þus spekyng,  
 þe barouns sawe come rydyng  
 Ten maydenes bryzt of ble.  
 Ham þozte þey wer so bryzt *and* schene, 850  
 þat þe lodlokest, *wythout* wene,  
 Har quene þan myzte be

LXXII.

þo seyde Gawayn, þat corteys knyzt,  
 Launfal brodyr, drede þe no wyzt,  
 Her comeþ þy lemman hende. 855  
 Launfal answerede *and* seyde, ywys,  
 Non of ham my lemman nys,  
 Gawayn my lefy frende.

To þat castell þey wente ryzt,  
 At þe gate þey gonne alyzt, 860  
 Befor kyng Artour gonne þey wende,  
 And bede hym make aredy hastyly  
 A fayr chamber, for her lady  
 þat was come of kynges kende.

## LXXIII.

f. 41b,<sup>1</sup> Ho ys *your* lady, Artour seyde; 865  
 Ye schull ywyte, seyde þe mayde,  
 For sche comeþ ryde.  
 þe kyng commaundede for her sake  
 þe fayryst chamber for to take  
 In hys palys þat tyde; 870  
 And anon to hys barouns he sente  
 For to yeue jugemente  
 Vpon þat traytour full of pryde.  
 þe barouns answerede anoon ryzt,  
 Haue we seyn þe madenes bryzt, 875  
 Whe schull not longe abyde.

## LXXIV.

A newe tale þey gonne þo,  
 Some of wele *and* some of wo,  
 Har lord þe kyng to queme. 880  
 Some dampuede Launfal þere  
 And some made hym quyt *and* skere,  
 Har tales wer well breme.  
 þo saw þey oþer ten maydenes bryzt,  
 Fayryr þan þe oþer ten of syzt,  
 As þey gone hym deme; 885  
 þey ryd upon joly moyles of Spayne,  
 Wyth sadell *and* brydell of Champayne;  
 Har lorayns lyzt gonne leme.

## LXXV.

þey wer yclodeþ yn samyt tyre,  
 Ech man hadde greet desyre 890  
 To se har clodynge;  
 þo seyde Gaweyn þat curtayse knyzt,  
 Launfal, her comeþ þy swete wyzt,  
 þat may þy bote brynge.

Launfal answerede wyth drery dozt 895  
 And seyde, alas y knowe hem nozt  
 Ne non of all þe ofsprynge.  
 Forþ þey wente to þat palys  
 And lyzte at þe hye deys  
 Before Artour þe kyng, 900

LXXVI.

f. 41 b, 2 And grette þe kyng *and* quene ek  
 And oo mayde þys wordes spak  
 To þe kyng Artour,  
 þyn halle agrayde *and* hele þe walles  
 Wyth clodes *and* wyth ryche palles 905  
 Azeis my lady Tryamour;  
 þe kyng answerede bedene,  
 Wellcome ye maydenes schene  
 Be our Lord þe Sauyour.  
 He commaundede [Launcelot du Lake] to  
 brynge hem ynfere 910  
 Jn þe chamber, þer har felawes were,  
 Wyth merthe *and* moche honour.

LXXVII.

Anoon þe quene suppose gyle,  
 þat Launfal schuld yn a whyle  
 Be ymade quyt *and* skere 915  
 þoru3 hys lemman þat was commynge;  
 Anon sche seyde to Artour þe kyng,  
 Syre, curiays yf (þou) were,  
 Or yf þou louedest þyn honour,  
 J schuld be awreke of þat traytour 920  
 þat doþ me changy chere;  
 To Launfal þou schuldest not spare,  
 þy barouns dryueþ þe to bysmare,  
 He ys hem lef *and* dere.

LXXVIII.

And as þe quene spak to þe kyng, 925  
 þe barouns sey3 come rydyng  
 A damesele alone  
 Vpon a whyt comely palfrey,  
 þey saw neuer non so gay  
 Vpon þe grounde gone, 930

Gentyll jolyf as bryd on bowe,  
 Jn all manere fayr jnowe,  
 'To wonye yn wordly wone.  
 þe lady was bryzt as blosme on brere  
*Wyth* eyen gray *wyth* louelych chere, 935  
 Her leyre lyzt schoone.

## LXXIX.

f. 42 a, <sup>1</sup> As rose on rys her rode was red,  
 þe her schon vpon her hed  
 As gold wyre þat schynyth bryzt;  
 Sche hadde a crounne vpon her molde 940  
 Of ryche stones *and* of golde  
 þat lofsom lemede lyzt;  
 þe lady was clad yn purpere palle  
*Wyth* gentyll body *and* myddyll small  
 þat semely was of syzt; 945  
 Her mantyll was furryþ *wyth* whyt ermyn  
 Jreuersyd jolyf *and* fyn,  
 No rychere be ne myzt.

## LXXX.

Her sadell was semyly set,  
 þe sambus wer grene feluet 950  
 Jpaynted *wyth* ymagerye;  
 þe bordure was of belles  
 Of ryche gold *and* noþyng elles  
 þat any man myzte aspye;  
 Jn þe arsouns before *and* behynde 955  
 Were twey stones of Ynde,  
 Gay for þe maystrye;  
 þe paytrelle of her palfraye  
 Was worþ an erldome stoute *and* gay,  
 þe best yn Lumbardy. 960

## LXXXI.

A gerfawcon sche bar on her hond,  
 A softe pas her palfray fond,  
 þat men her schuld beholde;  
 þoruþ Karlyon rood þat lady,  
 Twey whyte grehoundys ronne hyr by, 965  
 Har colers were of golde;

And whan Launfal sawe þat lady,  
 To alle þe folk he gon crye anhy,  
 Boþe to younge *and* olde;  
 Her he seyde comþ my lemman swete, 970  
 Sche myzte me of my balys bete,  
 3ef þat lady wolde.

## LXXXII.

f. 42 a, 2 Forþ sche wente ynto þe halle,  
 þer was þe quene *and* þe ladyes alle  
 And also kyng Artour. 975  
 Her maydenes come ayens her ryzt  
 To take her styrop whan sche lyzt  
 Of þe lady dame Tryamour;  
 Sche dede of her mantyll on þe flet,  
 þat men schuld her beholde þe bet 980  
 Wythoute a more soiour.  
 Kyng Artour gan her fayre grete  
 And sche hym agayn wyth wordes swete  
 þat were of greet valour.

## LXXXIII.

Vp stod þe quene *and* ladyes stoute, 985  
 Her for to beholde all aboute  
 How euene sche stod vpryzt,  
 þan wer þey wyth her also donne  
 As ys þe mone ayen þe sonne,  
 Aday whan hyt ys lyzt. 990  
 þan seyde sche to Artour þe kyng,  
 Syr, hydyr j com for swych a þyng  
 To skere Launfal þe knyzt,  
 þat he neuer yn no folye  
 Besofte þe quene of no drurye, 995  
 By dayes ne be nyzt.

## LXXXIV.

þerfor syr kyng, good kepe þou myne,  
 He bad nazt her but sche bad hym  
 Here lemman for to be;  
 And he answerede her *and* seyde 1000  
 þat hys lemmannes loþlokest mayde  
 Was fayryr þan was sche.



Kyng Artour seyde *wythoute* noþe,  
 Ech man may yse þat ys soþe  
 Bryztere þat ye be; 1005  
*Wyth* þat danie Tryamour to þe quene geþ  
 And blew on her swych a breþ,  
 þat neuer eft myzt sche se.

## LXXXV.

f. 42 b,<sup>1</sup> þe lady lep an hyr palfray  
 And bad hem alle haue good day, 1010  
 Sche nolde no *lengere* abyde;  
*Wyth* þat com Gyfre all so prest  
*Wyth* Launfalys stede out of þe forest  
 And stod Launfal besyde.  
 þe knyzt to horse began to sprynge, 1015  
 Anoon *wythout* any lettynge  
*Wyth* hys lemman away to ryde;  
 þe lady tok her maydenys achon  
 And wente þe way þat sche hadde er gon,  
*Wyth* solas *and* wyth pryde. 1020

## LXXXVI.

þe lady rod dorþ Cardeuyle  
 Fer ynto a jolyf jle,  
 Olyroun þat hyzte.  
 Euery (y)er, vpon a certayn day,  
 Me may here Launfales stede nay 1025  
 And hym se *wyth* syzt.  
 Ho þat wyll þer axsy justus,  
 To kepe hys armes fro þe rustus,  
 Jn turnement oþer fyzt,  
 Dar he neuer forþer gon, 1030  
 þer he may fynde justes anoon  
*Wyth* syr Launfal þe knyzt.

## LXXXVII.

þus Launfal, *wythouten* fable,  
 þat noble knyzt of þe rounde table 1035  
 Was take ynto fayrye.  
 Seþþe saw hym yn þys lond no man  
 Ne no more of hym telle y ne can,  
 For soþe *wythoute* lye.

## LAUNFAL.

Thomas Chestre made þys tale  
Of þe noble knyzt syr Launfale, 1040  
Good of chyualrye.  
J[h]esus, þat ys heuene kyng,  
3eue vs alle hys blessyng  
And hys modyr Marye,

Amen.

Explicit Launfal.

---

# VARIANTEN

## ZUM LAI DE LANVAL.

H bezeichnet die Lesart von Harl. 978, C die von Cotton. Vesp. B. XIV. Lesarten, die unbezeichnet gelassen sind, stimmen — orthographische Abweichungen abgerechnet — in beiden Londoner Handschriften überein, und sind aus Harl. 978 mitgeteilt. An Stellen, wo die Pariser Handschrift mit einer der beiden übrigen Handschriften übereinstimmt, ist die abweichende Lesart der dritten Handschrift nur ausnahmsweise angeführt.

v. 2 Cum ele — 3 gentil uassal — 4 H en bretans, C en Bretagne — 4 suriurnot — 9 H entroent, C le trououent — 13 Asez i duna riches duns — 17 Femmes e tere(s) — 18 Ki l'ot serui — 30 Tut sun aueir — 35 esmerueillez — 39 Le cheualer dunt — 42 H Si s'est alez, C Si s'en uet — 43 uile est eissuz — 47 si s'en uait — 48 le lait — 56 H Vnc nen ot neu plus beles, C Vnkes mes n'out veu si beles — 59 En deus. In C steht v. 60 vor v. 59 — 61 H un bacins, C vns bacins — 63 en dirai sanz — 65 H Eles s'en sunt alees dreit, C Eles sunt alees tut dreit — 68 H s'en leuad, C se leua — 70 Lur message — 72 H *Que* tant est pruz e sage e bele, C Ke taunt par est curteise e bele — 77 od eles — 88 H De cel, C De ce — 92 *Pur* nul auer k'il — 94 H lis rose, C lis ne rose — 100 bien fait e gent — 109 JI — 110 fet ele — 112 uenu *quere* — 113 pruz e curteis — 117 und 118 JI l'esgarda si la uit bele, Amurs le puint de l' (C: s') estencele, *que* sun *quor* alume e esprent, JI li respunt auenantment — 119 fet il — 122 H Ja n'osiriez, C Ja ne saueriez — 126 tutes genz — 129 H meschine l'oi, C pucele oi — 130 Celui *que* tant la — 131 sun cors — 134 Ja cele — 135 H *Que* il nen ait, C K'il n'eit tut — 141 fet ele — 144 H dirai ia, C dirrai ben — 147 James — 150 Ceo *que* ele li — 154 H *tresque* al uespree, C iuske la vespree — 157 fet ele — 158 H *Vus* n'i poez, C N'i poez pas — 163 H V nuls puist auer, C Ou

home puisse auer — 166 tut uostre talent — 170 s'est dresciez —  
 171 al tref — 174 H nen ot plus bel dancel, C n'out plus  
 gent dauncel — 178 H Puis li portent a, C Puis li aportent  
 — 191 Jl prent — 192 s'en est — 197 ne seit *que* creir(e) —  
 198 Jl ne la quide mie a ueir(e) — 202 Ne sot — 203 H  
 N'ot en la uile, C Jl n'out el chastel — 208 H Lanual *aqui-*  
*tout*, C recuilli — 213 Mut ot Lanual — 226 *Que* tant se fist  
 amer de tuz — 227 *nus* — 230 sis peres est — 232 H Atant  
 se sunt ariere *turne*, C Atant s'en est arere *turne* — 233 reuient —  
 238 H La maisne Lanual choisi, C La mesnee le rei choisi —  
 241 Par li — 244 cil sunt al (C: el) uergier — 250 Cil par-  
 les-mains (C: parlement) n'iert pas uilains — 251 une part —  
 256 H Si il n'ad le suen delit, C S'il n'alout a sun delit —  
 258 H en ua tut, C s'en uet tut — 259 s'asist — 267 fet il —  
 268 uus amer — 272 a mun — 273 s'en curica — 276 H cel  
 delit, C tel deduit — 283 *Que* pres de lui — 284 H Mun  
 escient, C Men escient — 286 H Del respundre — 290 Ne me  
 sai ieo — 291 H aim si sui, C aime e sui — 292 H Cele,  
 C A cele — 295 a descouert — 304 H De ceo k'il out auilee,  
 C De ce ke la out si auilee — 307 ne l'en — 308 C De ce  
 unt — 309 H del — 316 H *Pur* ceo *que* ele l'en, C E pur  
 ce k'ele — 317 H Mut laidi e, C *Mult* la laidi e — 319 *Que*  
 tant iert cuinte — 320 *Que* meuz — 325 und 326 H Si il ne  
 s'en peot en curt defendre Jl le ferat arder v pendre, C K'il  
 le fra ardoir ou pendre S'en sa curt ne se puet defendre —  
 328 apelat treis — 331 H fu reuenuz, C en sunt venuz —  
 332 Jl s'est(eit) — 334 la druerie — 335 fu tut suls — 338  
 H Mes ceo ne li ualut, C Mais il ne lui valut — 340 H D'ures  
 en autres, C Par hees souent — 344 H K'il ne s'ocit, C Ke  
 il vit — 346 H Ne debate ne sei *detraire*, C Ne tant debate  
 ne *detraire* — 350 H Cil ke li reis ci enueia, C Cil ki li reis  
 i enueia — 351 H Jl sunt uenu, C *Quant* l'unt troue — 352  
 H curt uoise, C curt alast — 355 H od sun *grant*, C od *mult*  
*grant* — 356 H Jl l'eussent ocis a lur ueoil, C Jl i serreit  
 occis sun voel — 357 und 358 fehlen in C — 358 H Mut fu  
 dolent taisanz e mu — 359 H *mustre*, C *mostra* — 363 und  
 364 De mei hunir e auiler E la reine lendengier — 369 la  
 deshonor — 372 ne requist — 373 ceo dunt il — 374 la  
*uerite* — 377 qu'il en ferat — 380 ad enueiez — 382 ne li —  
 391 H *esforcie*, C *aforce* — 392 H *kar* n'i ot dunc, C *kar*  
 dunc n'i out — 398 Ki l'a pleui — 400 Li reis lur dit —  
 402 Teres e fieus — 403 *Quant* pleui fu — 411 H V il beust  
 v il mangast, C S'il beust ou s'il mangast — 412 K'il s'afolast —  
 413 cil orent — 417 Mut furent — 420 sanz pleit — 421 Jl  
 iert rette — 424 Ore est trestut sur les baruns — 439 und

440 stehen in H erst nach v. 446 und zwar 440 vor 439 — 441 fors le rei — 445 *que* a sun — 446 H Deit bien partut faire honur, C Deit hom partut porter honur — 451 E ceo fust — 458 E si-l deit cungeer de sei — 460 Si li unt dit e nuncie — 463 H JI lur a dit qu'il ne poeit, C JI lur respont k'il ne poeit — 464 H Ja *pur* li sucurs nen auereit, C Ne par lui socurs n'auereit — 465 H Cil s'en reuait, C JI s'en reuenent — 466 n'i attendent — 471 H Sur deuz beaus palefreiz, C Sur deus palefrois — 473 H De cendal *purpre* sunt uestues, C De porpre e cendaus sunt vestues — 474 a lur char nues — Nach 480 steht in H und C JI lur (C: lui) ad dit ne seit ki sunt Ne dunt uient ne u eles uunt — 482 Tut a cheual — 483 le deis — 484 La u seoit Artur li reis — 490 H Si ensemble od *vus* ueut, C Ensemble od *vus* vient — 493 As chambres les menerent (C: amenerent) sus — 501 H N'i auerat nul, C Ne aum uncore — 502 Ore recumencerum le plait — 503 Dunc assemblerent — 504 e estrif — 506 H gent cunrei — 507 deus palies freis — 511 *que* ore est gariz — 513 Yweins i est (C: Ywains est) a lui alez — 515 fet il — 517 Jci uient deus — 519 H uereiment, C ueirement — 520 Lanual respunt hastiument — 521 und 522 H E dit quil pas nes auot Ne il nes cunut ne nes amot, C E dit ke pas veu nes out N'il nes coneit n'il nes amout — 525 loerent — 526 De cors de uis e de colur — 527 H N'i ad cele, C N'i out nule — 528 *Que* unkes la reine ne fist — 532 H A oes ma dame, C Al hoes ma dame — 536 H Vnkes des muls nul plai, C Vnkes d'eles plus plai n'i — 539 und 540 *Que* le jugement seit renduz (C: tenuz) Trop ad le jur este tenuz — 542 H *Que* si lunges les atendeit, C Ke trop lungement jeunout — 543 Ja departissent — 544 uient errant — 545 Tut a cheual — 546 H Eu tut le secle (C: mund) n'ot plus bele — 548 *Que* bel e snef — 550 H Suz ciel nen ot plus bele beste — 552 H nen ad quens ne rei, C n'out cunte ne rei — 553 pust eslegier — 554 H u engagier, C ou gager — 556 H De chainsil — Nach v. 564 (563) steht in H und C Fil d'or ne gette tel luur Cum sun cheual cuntre (C: ses cheuols encuntre) le jur — 570 (569) Ne li ueillard ne li enfant — 571 (570) *Que* ne l'alassent esgarder (C: regarder) — 574 (573) H Ele ueneit meins *que* le pas, C Ele s'en ueneit plus ke pas — 575 (574) H Li jugeur *que* la ueeient, C Li jugeor ke si la veient — 578 (577) H De dreite joie ne s'eschaufast, C De dreite joie ne se reheitast — 580 H A lui ueneient si li cuntouent, C A li venent si lui cuntoient — 582 *que* le deliuereit — 585 Ceost (C: Ce est) la plus bele del mund — 587 chief dresca — 590 fu aukes — 591 fet il — 593 Si ele n'ad (C: n'eit) — 600 H *Que* meuz

la puissent ueer, C Ke meuz la puisse hom veir — 603 E tuit  
li autre l'enurerent (C : onurerent) — 604 H De li seruir se  
presenterent, C De lui seruir mult se penerent — 610 Veez  
le ici (C : le la) ceo est Lanual — 627 sale aueient mis —  
630 H uenoent, C aloient — 632 H ist fors a l'us, C vint  
hors al hus — 639 H Nul humme n'en oi plus parler, C Nus  
hom n'en oi puis parler.

---

## VERZEICHNIS

der in sämtlichen Handschriften übereinstimmenden Verse  
des Lanval.

---

v. 6. 7. 11. 12. 14. 15. 19. 20. 25. 26. 29. 31. 33. 36.  
37. 40. 41. 44. 45. 46. 49. 51. 64. 69. 71. 74. 75. 78. 82.  
83. 85. 87. 89. 90. 96. 97. 98. 99. 101. 102. 103. 104. 105.  
106. 107. 112. 114. 115. 116. 124. 127. 132. 136. 142. 143.  
146. 148. 149. 152. 153. 160. 162. 164. 165. 167. 168. 172.  
173. 176. 179. 180. 183. 184. 186. 187. 194. 195. 199. 200.  
205. 207. 210. 211. 215. 216. 218. 220. 221. 222. 224. 229.  
235. 236. 237. 240. 248. 249. 253. 254. 257. 260. 261. 263.  
265. 269. 271. 274. 275. 277. 281. 282. 287. 288. 293. 297.  
298. 299. 300. 301. 305. 312. 315. 318. 322. 323. 324. 327.  
330. 333. 339. 341. 343. 345. 347. 349. 353. 360. 361. 365.  
366. 367. 371. 375. 378. 379. 383. 385. 387. 388. 393. 395.  
396. 397. 399. 401. 404. 405. 407. 409. 410. 415. 416. 419.  
422. 425. 426. 427. 432. 434. 436. 437. 439. 440. 444. 448.  
449. 450. 452. 453. 454. 455. 457. 459. 462. 468. 470. 472.  
476. 477. 478. 479. 481. 485. 486. 487. 488. 489. 492. 494.  
497. 504. 509. 510. 512. 514. 518. 519. 523. 524. 529. 530.  
531. 535. 547. 549. 555. 557. 559. 560. 562. (563. 564. 566.  
567. 568. Siehe *Berichtigungen und Ergänzungen*). 579. 581.  
583. 586. 588. 597. 599. 601. 607. 609. 611. 612. 613. 614.  
615. 617. 618. 621. 622. 623. 625. 628. 633. 634. 635. 637.

---

197

# Bemerkungen.

## I. Zu Lanval.

- Vers 2. Lies: »com ele«. Vergl. Varianten und Launfal, v. 3 und 4.
- v. 9. »Logre« ist der mittlere und südliche Teil Englands, vergl. Gottfrieds von Monmouth Geschichte der britischen Könige, Buch II Kap. I und Buch XI Kap. X.
- v. 17. H und C lesen hier »femmes e terres«. »Femmes« ist dort offenbar korrumpiert aus »fies«, vergl. v. 402 »Fies et terres«.
- v. 45 und 46 bilden mit Ausnahme von »forment«, welches über »tranble« steht, in der Handschrift nur eine Zeile. Die letzten Buchstaben von »forment« und »tranble« sind durch das Beschneiden des Bandes weggefallen. Roquefort liest hier »Mès ses chevaux fors va tremblant«.
- v. 61. Der Plural »bacins« scheint mir durch die Handschriften gesichert, vergl. Varianten.
- v. 112. Roquefort liest hier »De Lains vus sui venue querre« und fügt in einer Anmerkung hinzu »Je n'ai pu découvrir où étoit situé le pays ou la terre de Lains«. Lains ist natürlich kein Eigenname, sondern das Adverb »loin« = fern, weit. W. Hertz übersetzt richtig:  
 »Sie sprach: Mein süßer Freund, um dich komm ich aus weiten Landen her.«  
 Ein ähnliches komisches Versehen passiert Roquefort im Ywenec v. 368, wo er statt  
 »Mut sunt riche li mandement«  
 «Mut sunt riches les Mandevent«  
 liest. Mandevent hält er für einen Völkernamen, denn er sagt in einer Note »Quel est ce peuple? Je l'ignore. Mes recherches à cet égard ne m'ont rien appris.« Auch hier übersetzt W. Hertz richtig: »Die Hallen waren hoch und reich«.

- v. 117 und 118. Statt dieser zwei Verse stehen in H und C vier. Vergl. Varianten.
- v. 125 steht in C nach v. 126.
- v. 130. Prof. Hofmann schlägt hier »K'ele« statt »Ki le« vor. Siehe jedoch Varianten.
- v. 134. Für »Icele« dürfte mit H und C besser »Ja cele« zu lesen sein.
- v. 163. Statt »trover« wäre die Lesart von H und C vorzuziehen.
- v. 208. Für »raienbe« müsste das Imperfekt gesetzt werden.
- v. 250. »Parlemens«, Wortspiel mit dem vorausgehenden »par les mains« vergl. Varianten. Roquefort liest »Cil parle nient n'est pas vilains«.
- v. 309, ff. Vergl. Launfal v. 709, ff.
- v. 319 und 320. Hier möchte ich die Lesart von H und C »Ki tant ert cointe et noble et fiere  
Ke mix valoit sa canberiere« vorziehen.
- v. 343 vergl. Launfal v. 751 und 752.
- v. 357 und 358 fehlen in C.
- v. 371. Professor Hofmann schlägt vor »De mot en mot li contredist« zu lesen. H und C stimmen jedoch hier genau mit der Pariser Handschrift überein.
- v. 400. Roquefort liest hier: »E dist li rois relevuns plès«.
- v. 436. Roquefort liest: »Que je vus oï irou ni Lanval« und fügt in einer Anmerkung hinzu »Ce vers très-fautif est ainsi dans le manuscrit«. Das Manuscript hat »noumer«.
- v. 460. Statt »proue« ist mit H und C »nuncie« zu lesen.
- v. 480. In unserer Handschrift sind hier zwei Verse ausgelassen. Vergl. Varianten und Launfal, v. 895—897.
- v. 502. Die Lesart von H und C »Or recoumencerons le plait« scheint besser.
- v. 526. Lies wie H und C, vergl. v. 299.
- v. 536. Prof. Hofmann schlägt vor mit Roquefort »Onkes despuis nul plait ne tindrent« zu lesen. Vergl. aber auch v. 78.
- v. 545. Statt »Tost« ist wohl mit H und C »Tout« zu lesen.
- v. 564 (563). In der Pariser Handschrift fehlen hier zwei Verse. Vergl. Varianten und Launfal v. 938 und 939.
- v. 574 (573) »plus ke le pas« scheint verdächtig. Vergl. Varianten und Launfal, v. 962.
- v. 637. »Un isle«. Isle kommt als Mascul. auch im Münchener Brut vor. Sollte an ein Diminutiv zu denken sein?



## II. Zu *Launfal*.

- »*Launfalus miles*«. Abweichend von Ellis und Ritson glaube ich »*Launfalus*« und nicht nur »*Launfal*« lesen zu müssen. Am l befindet sich oben ein Abkürzungszeichen, das ich nicht als blossen Schnörkel ansehen zu dürfen glaube. Aus dem nämlichen Grunde habe ich z. B. v. 500 und v. 575 »*Launfales*« gelesen. Vergl. v. 401, 615, 1013 und 1025.
- v. 19. Ueber »*Banboo3t*« vergl. Ritson, Band III, Seite 246.
- v. 67. »*pe nones*«. Nach dem Vorgange von Morris und Skeat und mit Rücksicht auf die moderne Schreibung »*the nonce*« ist absichtlich »*pe nones*« und nicht »*pen ones*« abgeteilt worden.
- v. 124. »*Syd(e)*« und v. 142 »*fr(e)*«. Das e in beiden Fällen durch Beschneiden der Handschrift weggefallen.
- v. 205. Mit Beziehung auf die Schreibung »*nothing*« ist auch »*oþyng*« nicht getrennt.
- v. 276. »*Scwych*«. Zuerst scheint irrtümlich sch anstatt sw geschrieben worden zu sein. Das c wäre demnach nicht beabsichtigt.
- v. 288. Prof. Hofmann schlägt hier statt »*lemede*« »*leuede*« (= lady) vor. Vergl. aber v. 46, 185, 255 u. s. w. und v. 942.
- v. 323. Lies »*ywynne*«.
- v. 394. Lies »*he nys but a wrecche*«.
- v. 443. »*Arowe*« ist absichtlich ungetrennt gelassen.
- v. 456. »*Wythouten oþe*«. Vergl. v. 489.
- v. 501. Lies »*Aday whan hyt was lyzt*« und vergl. v. 990. Es ist von einer Zusammenkunft am Tage die Rede.
- v. 505. Vor »*knyzt*« ist Platz für eine Initiale gelassen. Die Initialen wurden in der Regel von besonderen Rubrikatoren gemalt, die betreffenden Buchstaben aber schon von den eigentlichen Schreibern der Handschrift in kleinerer Schrift an den Platz derselben gesetzt. In unserer Handschrift befindet sich ein derartiges a vor »*knyzt*«. Die Initiale ist nicht ausgeführt.
- v. 554. »*Kna(ue)*«. Die zwei letzten Buchstaben sind durch Beschneiden der Handschrift weggefallen.
- v. 616. »*A let*«. »*Let*« ist von Ritson unnötig in »*letter*« umgeändert worden; a let = he let (er liess).
- v. 627. Statt »*feste*« lies »*gestes*«. Vergl. v. 623.
- v. 701. »*Go(th)*«. Die beiden letzten Buchstaben durch Beschneiden weggefallen.

- v. 800. »Schuld.« In der Handschrift ist aus Versehen beim u ein Strich ausgelassen, so dass eigentlich »schild« gelesen werden müsste. Diese Form ist jedenfalls vom Schreiber nicht beabsichtigt.
- v. 810. Lies »eyen gray« und vergl. v. 935.
- v. 828. »Tydynde«. V. 848 war in der Handschrift auch zuerst »rydynde« geschrieben, dann wurden aber unter »de« die üblichen Auslassungspunkte gesetzt und »ge« angefügt.
- v. 914. Zuerst scheint »schull« geschrieben worden zu sein. Dies bereits vom Schreiber der Handschrift in »schuld« umgeändert.
- v. 1003. Wythoute nope. So liest Ritson, vergl. aber v. 456 und v. 489.
- v. 1018. »Achon« = echon (each one).
- v. 1042. Die Handschrift hat hier »Jhs«. Jhs, häufig auch Jhc geschrieben, ist die bekannte Abkürzung für Jesus, und stellt die drei ersten Buchstaben des Namens in seiner griechischen Form dar; i = iöta, h = eta und s resp. c = sigma. Diese drei Buchstaben als die Anfangsbuchstaben selbständiger Worte, wie etwa J(esus) h(ominum) s(alvator) oder J(esus) h(ortator) s(anctorum) oder J(n) h(oc) s(alus) erklären zu wollen ist daher verfehlt.

# Zusätze und Berichtigungen.

Seite V, Zeile 7 von unten lies : Lebensumstände.

Seite VII, Zeile 9 von unten lies : Gedichte.

Seite 3, v. 73 lies : enuoie.

Seite 10, v. 376 lies : dolans en est, perdue l'a.

Seite 11, v. 421 lies : tort.

Seite 13, vor Vers 528 setze : f. 57 b, 2.

Seite 14, statt v. 563 lies :

Les sorciels bru(n)s et bel le front

Et le cif cresp et aukes blond.

Die Bezeichnung der Verse 564 bis mit 578 ist falsch und muss um eine Stelle höher gerückt werden.

Seite 16, v. 612, der Punkt nach »tort« ist zu tilgen und in v. 613 nach »dist« ein Komma zu setzen.

Seite 18, v. 47 lies : lemmanys.

Seite 19, v. 94 lies : Agayns.

Seite 20, v. 126, nach »were« ist ein Punkt zu setzen.

Seite 21, v. 150, Punkt nach »june«.

Seite 26, v. 330 lies : haue.

Seite 27, v. 371 lies : Karlyoun.

Seite 29, v. 428 lies : delyuerede pouere prysouns.

Seite 29, v. 457 lies : Karlyoun.

Seite 32, setze in XLVII Interpunktionszeichen.

Seite 34, v. 636 lies : Euerych.

Seite 44, v. 985 lies : and.

